

# In der Zeitung vor hundert Jahren

Zusammengestellt von Karin Theens

Reichstagswahlen im Juni 1903, Landtagswahlen im November desselben Jahres, das waren die politischen Ereignisse im Lande. Aus den Ergebnissen der Reichstagswahlen [122] kann ein Interessierter seine Schlüsse ziehen.

Die Aktivitäten im kirchlichen Bereich - bis hin zum baulichen Zustand der Klosterkirche in Bordesholm - scheinen ebenso im Interesse der Leser zu stehen wie die Aktivitäten in den Vereinen. Den Jahreszeiten, dem Wetter und davon abhängig der Arbeit in der Landwirtschaft wird ein großer Teil der Artikel gewidmet. Immer wieder werden auch das Fortschreiten der Mechanisierung der Arbeit und die Bautätigkeit hervorgehoben.

Langsam scheinen sich auch die Beschlüsse der Rechtschreibkonferenz von 1901 durchzusetzen, wobei man den Texten deutlich anmerkt, wer noch der alten Schreibweise verhaftet ist und wer die neue benutzt.

Die Artikel sind in diesem Jahr nur den Kieler Neuesten Nachrichten (KNN) und dem Holsteiner Courier (HC) entnommen. Da letztere Zeitung speziell einen Mitarbeiter für den Bordesholmer Raum beschäftigt, sind hier die Mitteilungen reichhaltiger und ausführlicher.

Es gibt von den Kieler Neuesten Nachrichten nur die Mikroverfilmung der Zeitungen des ersten Halbjahres.

Sportberichte nehmen in den Zeitungen heute einen großen Platz ein. In den Artikeln von 1903, unseren Raum betreffend, findet man solche Nachrichten nicht.

Doch fand 1903 die erste deutsche Fußballmeisterschaft statt. In Altona ausgetragen, siegte der VfB Leipzig über den Fußballclub Prag mit 7 : 2 Toren. (Prag gehörte zum Deutschen Reich)

Einige Ergebnisse der deutschen Leichtathletikmeisterschaften des Jahres 1903: 100 m in 11, 4 Sek., 400 m in 56, 8 Sek., 110 m Hürden in 17 Sek., Hochsprung 1,56 m, Diskus 33,35 m (Angaben aus „Deutscher Sport“ Deutscher Sport-Verlag G.m.b.H., Berlin ca. 1925).

**[001] Brügge, 2. Januar:** „Nach kirchlichen Aufzeichnungen, wie sie alljährlich am Neujahrstage bekannt gegeben werden, betrug im hiesigen Kirchspiel die Zahl der Geburten 49, nämlich 26 Knaben und 23 Mädchen, darunter 4 uneheliche, der Konfirmierten 33, 15 Knaben und 18 Mädchen, der Verstorbenen 44, darunter 2 nicht getaufte Kinder. – Der Vesper-Gottesdienst am Sylvesterabend war so zahlreich besucht, daß die letzten Kirchleute fast keinen Platz finden konnten. Herr Pastor Paulsen hielt eine sehr ergreifende Predigt.“ (HC vom 03.01.1903)

**[002] Bordesholm, 5. Januar:** „Die kirchlichen Verhältnisse unseres Kirchspieles betreffend können wir mittheilen: Es wurden im Jahre 1902 getauft 82 Kinder, ehelich verbunden 25 Paare, beerdigt 51 Leichen, darunter im Verhältniß recht viele Kinder, konfirmiert wurden 64, 31 Knaben und 33 Mädchen. Die Zahl der Abendmahlsgäste betrug 816. Der Ertrag des Klingelbeutels war 322,25 M.“ (HC vom 07.01.1903)

**[003] Groß-Flintbek, 5. Januar:** „Im Kirchspiel Groß-Flintbek stellen sich die Zahlen folgendermaßen: Getauft wurden 63 Kinder, getraut 21 Paare, konfirmiert 48, 24 Knaben und 24 Mädchen, dem Gottesacker übergeben 46 Leichen. Die Zahl der Abendmahlsgäste betrug 899. Der Klingelbeutel ergab den Betrag von 271,95 M. Die Kollekten 1902 erbrachten die Summe von 205,95 M und außerdem wurden an den beiden Missionsfesten für Zwecke der Mission gesammelt 409,95 M.“ (HC vom 07.01.1903)

**[004] Bordesholm, 5. Januar:** „Die wechselvolle Witterung hat hier recht viele Krankheiten erzeugt. Unter den Kindern wird vielfach Brechdurchfall beobachtet, auch Fälle von Gehirnentzündung. Sodann hat die Influenza hier ihren sehr unerwünschten Einzug gehalten; es giebt Häuslichkeiten, wo

zur gleichen Zeit sämtliche Familienmitglieder davon ergriffen sind. Auch ist Scharlach noch nicht ganz als erloschen zu betrachten. – Seit Bordesholm einen neuen Laternenversorger bekommen hat, hört man allerorten die Rufe nach „mehr Licht!“ denn während sonst bei einbrechender Dunkelheit die Laternen angezündet wurden, muß man sich jetzt bis 6 Uhr Abends gedulden und dann brennen sie auch „ja nicht zu hell“, das kostet Petroleum! Die Sache liegt nämlich so: Der Laternenversorger bekommt ein Fixum, für welches er auch Petroleum zu liefern hat; je weniger Petroleum gebraucht wird, desto größer der Überschuß! Somit müssen die Bordesholmer hübsch warten, bis es dunkel genug ist. – Morgen findet hier die Hauptlehrer- und Organistenwahl statt. Es wäre zu wünschen, wenn neben einer tüchtigen Lehrkraft ein tüchtiger Organist gewonnen würde, damit die Musik im Ganzen hier mehr Pflege findet.“ (HC vom 07.01.1903)

**[005] Bordesholm, 7. Januar:** „Gestern fand bei guter Betheiligung für die hiesige Lehrer- und Organistenstelle eine Neuwahl statt. Präsentirt waren die Herren Klüwer-Lutterbek, Kaussen-Kl. Wesenberg und Petersen-Pellworm. Im Ganzen wurden 56 Stimmen abgegeben, davon 7 für Klüwer, 34 für Kaussen und 15 für Petersen. Organist Kaussen ist somit gewählt.“ (KNN vom 08.01.1903)

**[006] Eiderstede, 8. Januar:** „Gebr. Freese-Eiderstede kauften von Schuhmacher Kähler daselbst dessen keilförmiges Grundstück, zwischen dem Bahnhofsweg, der Chaussee und einem Zweigweg gelegen. Auch der Garten des gegenüber liegenden Grundstückes des Schneidermeisters Kroll kauften dieselben, und beabsichtigen sammtliches Areal zu Bauplätzen anzulegen und für eigene Rechnung zu bebauen.“ (HC vom 09.01.1903)

**[007] Bordesholm, 7. Januar:** „Heute fand im Hotel „Alter Haidkrug“ eine ordentliche Mitgliederversammlung des Bordesholmer landw. Vereins statt, welche gut besucht war. .... Zum Punkt „Fleischbeschaugesetz“ wird vom Herrn Landrath ausgeführt: Die Beobachtung, daß Deutschland vom Auslande viel Fleisch und zwar zum Theil minderwerthiges eingeführt erhält, brachte die Regierung zu dem Entschluß, eine allgemeine Fleisch-

beschau einzuführen. Es werden sich noch viel Schwierigkeiten bei der Ausübung der Fleischschau zeigen. Bei Nothschlachtungen unterbleibt die Schau vor dem Schlachten. Hausschlachtungen sind von der Beschau ausgeschlossen. Um die Beschau durchzuführen werden Beschaubezirke eingetheilt, die sich größtentheils an die Amtsbezirke anschließen. Die ländlichen Bezirke, in denen keine Schlachter sind, dürften sehr klein werden. Für die Beschau ist eine bestimmte Ausbildung vorgeschrieben und zwar 6 Wochen. Der Minister hat sich einstweilen die Festsetzung der Gebühren vorbehalten. Als Beschauer kommen Laienbeschauer und Thierärzte in Betracht. Erstere müssen alle drei Jahre nachgeprüft werden. Das Fleisch kann als ganz unbrauchbar oder als bedingt tauglich beanstandet werden. Das Fleisch, welches begutachtet wird, wird gestempelt. Pferde und Hunde haben einen besonderen Stempel.“(HC vom 09.01.1903)

**[008] Bordesholm, 8. Januar:** „Organist Wittmaack – Bordesholm kaufte von Gebrüder Freese – Eiderstede das noch im Bau befindliche neben der Wohnung des Herrn Kreisausschußsekretärs Winkelmann – Bordesholm belegene Haus nebst Gartengrundstück. Der Preis beträgt 8000 M. Der Antritt erfolgt am 1. April d. J.“ (HC vom 10.01.1903)

**[009] Bordesholm, 9. Januar:** „Unser See wurde heute einem Abfischen durch den Fischpächter Fischhändler Bening – Neumünster unterzogen. -- Ein Übelstand ist der große Schmutz auf der Chaussee vor dem Bahnhofe. Kann man von Bordesholm bis zum Bahnhof auf Filzlatschen gehen, ohne die Füße zu beschmutzen, wären hier Kniestiefel am Platze. Das Stück gehört der Provinz.“ (HC vom 11.01.1903)

Anzeige: Dätgen, 11. Januar: „*Landbesitz.* Unsern in Dätgen, zwischen Bordesholm und Nortorf belegenen Landbesitz, groß circa 40 Hectar 3. und 4. Cl., mit guten Gebäuden, beabsichtigen wir sofort zu verkaufen oder gegen eine Landstelle, die sich zum Parzellieren eignet, zu vertauschen. Reflectanten belieben sich an den Unterzeichneten oder an Herrn Rentner Naeve Fleckeby zu wenden. H. D. Naeve. Borgstedtfelde pr. Rendsburg.“ (KNN vom 11.01.1903)

# Holzverkauf

in der Königl. Oberförsterei Bordesholm.

Am Freitag, den 6. Februar d. J., Vormittags von 10 Uhr an sollen im Gustorf'schen Gasthose in Bordesholm am Bahnhof folgende Hölzer meistbietend versteigert werden:

## Gehege Regenharrie.

Eichen: 224 Stämme III./V. = 110 fm, 6 rm Nussheit- u. Knüppel, 59 rm Scheit und Knüppel.

Buchen: 87 rm Scheit u. Knüppel, 35 rm Reifsig III.

Aspen: 1 rm Nussheit, 1 rm Knüppel.

Kiefern: 4 Stämme IV./V. = 2 fm, 2 rm Scheit.

## Gehege Gr.-Buchwald.

Buchen: 222 rm Scheit u. Knüppel, 320 rm Reifsig III.

## Gehege Fiesharrie und Wattenbek.

Eichen: 27 Stämme II./V. = 24 fm, 31 rm Scheit und Knüppel.

Buchen: 22 rm Scheit und Knüppel, 25 rm Reifsig III.

Birken: 2 rm Nussheit, 3 rm Scheit und Knüppel.

Erlen: 28 rm Nussheit- und Knüppel, 60 rm Scheit u. Knüppel.

Fichten: 38 Stämme IV./V. = 16 fm, 7 rm Nussheit und Knüppel.

Kiefern: 15 Stämme IV./V. = 6 fm, 2 rm Scheit.

Bo... am, den 28. Jan. 1903.  
Der Königl. Oberförster.

# Holz-Verkauf

in der Königl. Oberförsterei Bordesholm.

Am Montag den 9. März d. J., Vormittags von 10<sup>1/4</sup> Uhr an, sollen in der Seilmann'schen Gastwirthschaft in Boorde folgende Hölzer öffentlich meistbietend versteigert werden:

## Gehege All- und Neu-Biffee:

Buchen: 5 rm Nussheit I., 15 rm Scheit und Knüppel, 392 rm Reifsig III.

Weichholz: 2 Stämme 0,37 m, 3 rm Scheit und Knüppel.

Fichten: 304 Stämme 60,25 fm, 890 Stangen I./III., 13 rm Nussheit und Knüppel, 80 rm Reifsig III.

## Gehege Boorde und Schönhorst:

Eichen: 49 Stämme 18,43 fm, 7 rm Nussheit und Knüppel, 26 rm Scheit und Knüppel.

Buchen: 5 Stämme 10,23 fm, 301 rm Scheit und Knüppel, 207 rm Reifsig III.

Erlen: 3 Stämme 1,07 fm, 5 rm Scheit und Knüppel.

## Gehege Rumohr und Schulteuhof:

Eichen: 60 Stämme 32 fm, 61 rm Scheit und Knüppel, 20 rm Reifsig III.

Buchen: 17 Stämme 24,91 fm, 217 rm Scheit und Knüppel, 70 rm Reifsig III.

Eichen: 74 Stämme = 16 fm, 65 Stangen I/III.

Fichten: 145 Stangen I/III., 50 Stangen IV., 7 rm Scheit und Knüppel.

Kiefern: 10 Stämme = 8,52 fm.

KNN vom 01.02.03 (links) und 14.03.03.

[010] Bordesholm, 13. Januar: „Am Sonntag fand die regelmäßige Monatsversammlung des Militärvereins für Bordesholm und Umgegend statt. Es wurden einige neue Mitglieder aufgenommen und Beschluß gefaßt über die zu Kaisers Geburtstag zu veranstaltende Feier. Es wird eine solche im

Hotel „Alter Haidkrug“ mit Theateraufführung und Ball stattfinden. In Bursorff's Gasthof am Bordesholmer Bahnhof wird unabhängig hiervon wie alljährlich ein Festessen stattfinden.“ (HC vom 14.01.1903)

**[011] Bordesholm, 14. Januar:** „(H. C.) Eine tragikomische Geschichte ereignete sich hier in jüngster Zeit. War da ein junger Mann, der sich mit einem in der Umgebung bediensteten Mädchen verlobte, das er im Juli kennen lernte. Die Braut wird bei den Eltern eingeführt und alles ist in schönster Ordnung. Plötzlich, in der Nacht vom 23. zum 24. December, kommt das Gefährt der Dienstherrschaft der Braut in schnellstem Tempo bei den Schwiegereltern in spe vorgefahren, entledigt sich seiner Insassin, der Braut nämlich, und fährt ebenso schnell wieder von dannen, diese in den schwierigsten Umständen zurücklassend. Die vollständig consternierten Eltern des Bräutigams lassen nun alles Kommende über sich ergehen, als aber ein kräftiger Weltbürger sein Dasein mit vollen Lungen kund giebt, da kommt es ihnen erst zu Bewußtsein, daß die ihnen zuge dachte Großelternwürde eigentlich ihnen gar nicht zukommt, und nachdem sie aus Menschlichkeit das Mädchen noch ca. acht Tage behalten, packen sie die ganze Bescheerung wieder in einen Wagen und lassen sie dahin bringen, von woher sie kam und wohin sie auch von Rechtswegen gehörte. Die Verlobung ist natürlich sofort aufgehoben. Den Angehörigen des jungen Mannes wurde durch die Affäre das Weihnachtsfest nicht gerade erheitert.“ (KNN vom 16.01.1903)

**[012] Bordesholm, 16. Januar:** „Am 8. Februar veranstaltet der Flottenverein in Bordesholm kinematographische Vorführungen von Marine- und Militärbildern, und zwar Nachmittags für Kinder und Abends für Erwachsene im „Alten Haidkrug“ zu Bordesholm.“ (HC vom 17.01.1903)

**[013] Bisse, 16. Januar:** „Hufner Stocks – Bisse verkaufte an den Maurer Harder daselbst das von dem Sparkassensekretär Heesch bei der vor einigen Jahren stattgefundenen Parzellierung der Hufe erworbene Wohnhaus mit Garten für die Summe von 4100 M. Der jetzige Besitzer gedenkt das alte Haus abzurechen und sich ein neues Wohnhaus mit zwei Familienwohnungen dort zu bauen.“ (HC vom 17.01.1903)

**[014] Brügge/Groß Buchwald, 16. Januar:** „Es sind nunmehr erst seitens des Landesbaumeisters Hansen – Kiel und des Gemeindevorstehers von hier und Gr.-Buchwald die Grenzsteine zwischen der Chaussee und den angrenzenden Parzellen gesetzt worden und damit die Arbeiten an dieser Wegstrecke beendet. Dieselbe soll, wenn möglich, in der nächsten Zeit von den Kreisvertretern abgenommen werden. Trotzdem der Bauherr wegen des Lehmgrundes bei dem Bau mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, spricht man sich doch sehr lobend über den Wegebau aus. Es ist eine ausgezeichnete Verkehrsstraße geworden.“ (HC vom 17.01.1903)

**[015] Bordesholm, 16. Januar:** „Die Bauplätze am Hopfen-Hof gehen nur langsam ab, denn bisher ist nicht einer davon verkauft. Der Boden daselbst ist teilweise Weizenboden und werden alle Plätze durch einen klaren, stets fließenden Graben begrenzt. Auch sind sie recht tief und verhältnismäßig billig. Die Mehrentfernung zum Bahnhof kann nur 10 Minuten ausmachen, dafür ist der Wildhof mit See auch nur vielleicht 3 Minuten entfernt. Wenn erst einige Plätze bebaut, würde die Straße einen ansprechenden Eindruck machen.“ (HC vom 18.01.1903)

**[016] Eiderstede, 18. Januar:** „Auf Antrag der Gemeindevertretung und mit Zustimmung des Schulkollegiums wird die Schule in Eiderstede zu 1. April, laut Beschluß der Regierung und des Kreisausschusses, eine Kommunalanstalt werden. Unter Aufhebung der Schulgemeinde wird die Schule von der politischen Gemeinde übernommen.“ (HC vom 20.01.1903)

**[017] Bordesholm, 18. Januar:** „Der Gesundheitszustand von Erwachsenen und Kindern in der ganzen hiesigen Gegend läßt viel zu wünschen übrig. Zur Hauptsache sind Erkrankungen der Athmungsorgane zu verzeichnen und für alle Leute ist es eine ganz gefährliche Zeit. – Das Frostwetter in den letzten Tagen hat den See wieder in eine prachtvolle Eisbahn verwandelt. Es war am Sonntag ein reges Leben auf demselben.“ (HC vom 20.01.1903)

**[018] Bordesholm, 20. Januar:** „In Bustorffs Gasthof in Bordesholm fand eine Generalversammlung des Bordesholm -Gr.-Flintbeker Pferdezuchtvereins statt. Die Zahl der Mitglieder beträgt gegenwärtig 107. Auch in diesem Jahr sollen wiederum 6 hannoversche Stutfohlen zur Zucht angekauft und unter den Mitgliedern versteigert werden. Ueber die Errichtung eines gemeinschaftlichen Fohlenstalls im Vereinsbezirk referierte Landrath Frhr. v. Heintze. Es wurde mehrfach die Aufzucht der Fohlen auf kleinbäuerlichen Besitzungen hinsichtlich der Ställe bemängelt, indem meistens der Stallraum zu warm, dumpfig und eng bemessen sei, den jungen Thieren überhaupt nicht Bewegungsfreiheit gewährt werden könne. Durch Errichtung von gemeinschaftlichen Fohlenställen nach Muster der Ställe auf den Remontedepots könne diesem abgeholfen werden. Der Plan läßt sich jedoch schwer realisiren und mußte daher aufgegeben werden. Eine Besichtigung des Remontedepots Hardenbek wird auch in diesem Jahre vorgenommen werden. Die Landwirthschafts -Ausstellung in Hannover wird nicht von Vereinswegen beschickt werden, jedoch werden einige hervorragende Züchter unserer Gegend die Ausstellung mit einigen Pferden privatim beschicken.“ (KNN vom 21.01.1903)

**[019] Mühbrook, 20. Januar:** „Die Jagdnutzung der Gemeinde Mühbrook wurde auf 12 Jahre an Rentner Köbbke -Bordesholm und Genossen für jährlich 300 Mark verpachtet. Das Areal beträgt 459 Hectar.“ (KNN vom 21.01.1903)

**[020] Wattenbek, 20. Januar:** „Bödner C. Dose in Wattenbek vertauschte sein Hausgrundstück mit großem Garten und Moortheil gegen eine Gastwirthschaft in Neukirchen (Dithmarschen).“ (KNN vom 21.01.1903)

**[021] Bordesholm, 21. Januar:** „Die Arbeiten an den vielen Neubauten ruhen jetzt nothgedrungen wieder. Wenn der Winter lange so beibliebt, wird es mit der Fertigstellung der Bauten zu den bestimmten Terminen wohl hapern. Leider ist auch die Landwirthschaft gezwungen, zu feiern, obwohl dort die Arbeit so nötig thut, da man bei dem so zeitigen Anbruch des Winters lange nicht alle Arbeiten beschafft hat, die hätten gethan werden sollen. Auf vielen Stellen hat die junge Saat durch den Frost bei mangeln-

der Schneedecke schon sehr gelitten. – Trotz des Fallens der Preise für Schweine (von 52 auf 44 M pro 100 Pfund Lebendgewicht) lassen die Schlachter doch nicht von dem hohen Preise von 1,40 M für das Kilo Fleisch ab. Fetter Speck oder Schmalz kosten sogar 90 Pf bis 1 M. An kleinen Orten ist die Hausschlachtereigebrauch, aber trotzdem bemerkt man keine Herabminderung des Konsums.“ (HC vom 22.01.1903)

**[022] Bordesholm, 22. Januar:** „Der anhaltende Frost kommt unseren Landleuten sehr zu statten. Fleißig werden die Wiesen jetzt mit Kompost befahren, umsomehr, als z. Z. auch die weichste und sumpfigste Stelle ohne Gefahr befahren werden kann, und im verflossenen Winter gar manche Wiese auf den Kompost verzichten mußte, weil dieselbe nicht mit dem Wagen zu befahren war. Wer nicht damit beschäftigt ist, läßt bereits die Knicks schlagen und fährt das Busch zum Zäumen auf die Weidekoppeln. Leider haben die langanhaltenden Erntearbeiten und der s. Z. früh einsetzende Frost manches Pflügen verhindert und hat hin und wieder in dieser Hinsicht eine Koppel ihr Recht nicht erhalten. Der Gesundheitszustand unter dem Vieh ist ein durchweg guter, man hört kaum etwas vom Verkälben der Kühe. Futter ist reichlich vorhanden, wenn auch das Stroh vielfach nur von geringer Güte ist. ... Im Walde ist man mit dem Abholzen beschäftigt und andererseits mit dem Abfahren des Holzes, da die Wege jetzt besonders fest sind. Für die Bauten hier im Ort und in Brügge werden jetzt fleißig Ziegelsteine gefahren. – Die Jagd ruht, zur Hauptsache sind nur in unseren Revieren Wildenten zu schießen und zeigen sich dieselben recht knapp. -- Eier werden bereits reichlicher, kosten jedoch noch immer 8 Pf pro Stück. Beste Meiereibutter muß immer mit 1,15 bis 1,20 M per Pfund bezahlt werden. -- Der Weltwanderer Hanslian aus Wien, welcher am Sonntag unseren Ort berührte, mußte hier einen längeren unfreiwilligen Aufenthalt nehmen, da an seinem dreirädrigen Wagen ihm ein Rad gebrochen war, dessen Reparatur längere Zeit in Anspruch nahm.“ (HC vom 23.01.1903)



Sonntagabend 24. Januar Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
**Kaisers-Geburtstagsfeier (Concert, Commers u. Ball)**  
 in den „Reichshallen“.

Eintritt für Kameraden, welche Vereinsabzeichen tragen, frei,  
 Damen 20  $\mathcal{M}$ , eingeführte Herren 1  $\mathcal{M}$ . Damen und eingeführte Gäste  
 haben nur Zutritt in Begleitung von Kameraden. 6033

Der Vorstand des Ortsausschusses  
**Dr. Mensinga. Jacobsen. Ehrhardt.**

## **Guttempler-Orden (I. O. G. T.)**

Internationale Vereinigung zur Bekämpfung des  
 Alkoholgenusses.

Auskunft ertheilen bereitwilligst:

- A. Hennemann**, Schafstr. 9 („Valkia“, Loge Nr. 93).  
**G. Grohmann**, Friedrichsdorf, Priejerhöhe („Blüb auf“, Loge Nr. 137).  
**W. Stempel**, Gaarden, Jägerstr. 2 III („Auf zum Licht“, Loge Nr. 165).  
**H. Okelmann**, Reumühlen, Werststr. 47 („Willenkräft“, Loge Nr. 236).  
**Chr. Bahusen**, Weisenburgstr. 39 I („Starker Schutz“, Loge Nr. 289).  
**J. Dädler**, Gaarden, Kirchweg 5 II („Glücksgarten“, Loge Nr. 485).  
**A. Lange**, Sophienblatt 43 („Seeburg“, Loge 488).  
**H. Behneke**, Friedrichsdorf, Schusterkrug 43 („Blüd auf zur Umkehr“,  
 Loge Nr. 534).  
**F. Reissner**, Darmstr. 34 („Kilia“, Loge Nr. 540). 759

## **Max Henschel's**

### **Tanz- u. Anstand-Unterrichts-Curse.**

Ein neuer Cursus für Erwachsene beginnt Freitag, den 30. Januar.  
 der nächste Kinderkursus nach Ostern. Anmeldung. erbet. Bergstr. 28/I 6132

**Aiter Haidkrug**  
 Bordesholm.  
 Bordesholmer See  
 Großartige  
 Schlittschuhbahn.

Verein f. Gesundheitspflege  
 E. V.

### **Erster gemüthlicher Abend**

für verheirathete Vereinsmitglieder  
 und deren Familien-Angehörige  
 am Mittwoch den 21. Januar  
 Abends 8 Uhr  
 im Gesellschaftshaus, Breußerstr. 17  
 Der Vergnügungs-Ausschuss.

**[023] Bordesholm, 25. Januar:** „In der letzten Versammlung unseres Kirchenkollegiums ist beschlossen, die Organistenländereien, Gebühren und sonstigen schwankenden Einnahmen auf die Kirchenkasse zu übernehmen und dem Organisten ein festes Gehalt aus der Kirchenkasse von 980 M zu zahlen. Dazu kommen aus der Staatskasse an Organistengehalt und Holzlieferung 156 M, während die Schulkasse 664 M zahlt. Außerdem trägt die Kirche noch Wohnung und Feuerung, so daß die Kirche fast 2/3 des Grundgehalts und die Schulgemeinde 1/3 desselben trägt. – Auch das Gehalt des Todtengräbers wurde festgestellt auf freie Wohnung, Nutzung der Oelenteichkoppel, des Grase vom Kirchhofe, 110 M baar und den üblichen Grabgebühren 1,50 M für das Grab eines Erwachsenen und 1,20 M für das Grab eines Kindes, außerdem für den Kirchendienerposten, das Reinigen der Kirche einbegriffen, jedoch nicht heizen, 1,30 M. Heizen der Kirche und Einsammeln der Kirchenumlage werden dem Kirchendiener extra vergütet.“ (HC vom 27.01.1903)

**[024] Bordesholm, 26. Januar:** „In unserer Kirche sollte das Grabmal der Herzogin Anna ausgebessert und umgesetzt werden. Die Kirchenvertretung hat jedoch abgelehnt, die Kosten für das Fundament des Grabmals zu übernehmen. Jedenfalls werden die Renovierungsarbeiten in diesem Jahr nicht in Angriff genommen. -- Sonnabend Nachmittag fand die öffentliche Bullenkörung des Bordesholmer Rindviehzuchtvereins statt. Angetrieben waren 28 junge Thiere, von welchen 15 angekört wurden. Von den angekörten Thieren wurden 8 angekauft: die 1 bis 1 ½ Jahre alten Thiere erzielten Preise von 230 bis 250 Mark pro Stück. In der auf der Körung folgenden Versammlung des Vereins wurde die Veranstaltung einer Jungviehschau im Laufe des Sommers in Aussicht genommen.“ (KNN vom 27.01.1903)

**[025] Bordesholm, 27. Januar:** „Das Thauwetter hat den Eissportlern rasch die Freude verdorben. Am Sonntag sollte recht was werden, und statt dessen kam Schnee und Regen. Bei aller veränderlichen Witterung treiben einige frühe Sträucher schon wieder frisch grüne Blätter.“(HC vom 29.01.1903)

**[026] Bordesholm/Brügge/Groß-Buchwald, 27. Januar:** „Die Feier des Geburtstages unseres Kaisers ist flott verlaufen. Von unserem Militärverein wurde im Hotel „Alter Haidkrug“ Theatervorführung und Ball veranstaltet, ebenso von den Militärvereinen für Brügge und Umgebung im Gasthof „Zur Doppeleiche“ in Brügge. Der Kampfgenossenverein von 1870/71 feierte in Delfs Gasthof in Gr.-Buchwald bereits am Sonntag in ähnlicher Weise. Es waren zu dieser Feier die alten Kameraden von 1848/50 eingeladen und auch recht zahlreich erschienen. In Bustorff's Gasthof fand heute ein Festessen wie üblich statt, an welchem leider nur 20 Personen theinahmen. Es würde so gerne von unseren Behörden gesehen, wenn die Theinahme aus dem Publikum eine größere wäre, umsomehr, da die Festtafel in jeder Weise zwanglos verläuft. Alle öffentlichen Gebäude zeigten selbstverständlich zur Feier Flaggenschmuck.“ (HC vom 29.01.1903)



Postkarte von Groß Buchwald. Quelle: AG Heimatsammlung Bordesholm.

**[027] Eiderstede, 29. Januar:** „Die Gemeindevertretung in Eiderstede beschloß die Communalsteuern für das kommende Rechnungsjahr auf 80 pCt der Einkommen- und Betriebssteuer und auf 100 pCt der Grund- Gebäude- und Gewerbesteuer festzusetzen gegen 90 resp. 120 pCt des Vorjahres. Für den Gemeindeerheber soll ein feuersicherer Schrank beschafft werden. -- Die Jagdnutzung der Gemeindefeldmark soll demnächst unter den eingesessenen Jagdliehabern öffentlich meistbietend verpachtet werden.“ (KNN vom 29.01.1903)

**[028] Bordesholm, 30. Januar:** „Der in der vorletzten und letzten Nacht, sowie am heutigen Tage mit unverminderter Kraft tobende Südwest- bzw. West- und Nordwest-Sturm hat an vielen weichen Bedachungen wieder Schaden angerichtet. – Die Ortsbriefträger Hingst und Lembrecht, sowie der Landbriefträger Heeschen hieselbst sind zu Oberbriefträgern befördert und mit den entsprechenden Abzeichen versehen worden.“ (HC vom 01.02.1903)

**[029] Bordesholm, 1. Februar:** „Ein scherzhaftes Malheur hatte vor einigen Tagen ein hiesiger Einwohner. Derselbe war für einen Tag mit der Aufsicht und Verpflegung der im hiesigen Gefängnisse internierten Gefangenen beauftragt, da der Gefängnißwärter nebst Frau abwesend waren. Beim Vertheilen des Mittagsessens nun hatte er das Pech, daß ihm, als er sich in einer Zelle befand, die Thür ins Schloß fiel und er Mitgefangener war. Alles Rufen und Klopfen war vergeblich, da ihn niemand hörte und erst als ein Polizist zufällig mit zwei weiteren Gefangenen kam, die hier Quartier zu beziehen hatten, konnte er sich diesem bemerkbar machen und ihn veranlassen, einen Schlosser zu besorgen, der die Thür öffnen mußte, da die Schlüssel mit drinnen waren. – Die hiesige Feuerwehr beabsichtigt Anfang März ihr Wintervergnügen abzuhalten, das aus Theater und Ball bestehen wird. Die Uebungen zu ersterem sind schon flott im Gange – Die Liedertafel hieselbst veranstaltet in nächster Zeit eine Maskerade mit Prämienvertheilung, ein Vergnügen, was nur dieser Verein sich leistet, da keine andere derartige Veranstaltung zu Stande kommen kann. Die Maskerade ist darum auch immer sehr besucht.“ (HC vom 03.02.1903)

**[030] Bordesholm, 6. Februar:** „In der gestrigen Versammlung unserer Meierei-Interessenten wurde die Kündigung des Meiereiverwalters Oldefast zum 1. April d. Js. angenommen. – Rentier H. Köbke-Bordesholm kaufte ca. 13 ha Ländereien von Landmann H. Blöcker-Bordesholm für insgesamt 10 000 M. Eine Koppel davon ist bereits vor kurzem mit Tannen bepflanzt worden. Käufer gedenkt das ganze Areal anzupflanzen. Die gekauften Koppeln gehörten z. Z. zu dem Besitz „Alter Haiskrug“. (HC vom 08.02.1903)

**[031] Eiderstede, 6. Februar:** „Rentier H. K. Deinert- Eiderstede pachtete die Jagdnutzung der Gemeinde Eiderstede auf sechs Jahre für den jährlichen Pachtpreis von 400 M. Das Areal ist 484 ha groß.“ (HC vom 08.02.1903)

**[032] Bordesholm, 9. Februar:** „Die Kinematographische Vorstellung, die der Flottverein hier bewerkstelligte, hatte am Sonnabend nachmittag alle Schulen der Umgebung versammelt, so daß das Lokal bis auf den letzten Platz voll war. Das Gebotene wurde mit dem größten Jubel aufgenommen. Der Abend hatte dasselbe Resultat: ein voll besetztes Haus, reicher Beifall und völlige Zufriedenstellung. Mit Bedauern, daß nach einer Stunde alles beendet, und höchst befriedigt verließ alles den Saal, um den angebrochenen Abend in Heesch's gemütlichen Räumen weiter zu verbringen. Eine Wiederholung wäre sehr zu wünschen.“ (HC vom 10.02.1903)

**[033] Bordesholm, 9. Februar:** „In der letzten Sitzung unserer Gemeindevertretung stand zur Beratung der Ankauf des Hünengrabes „Brautberg“ vonseiten der Gemeinde Bordesholm. Der Ankauf wurde mit Rücksicht auf die Höhe des Kaufpreise (300 M) und den Umstand, daß es an einem Zufuhrwege fehlt, abgelehnt. Beschlossen wurde die Einfriedigung des Hopfenhofes auf der nördlichen Seite desselben.“ (HC vom 11.02.1903)

**[034] Bordesholm, 14. Februar:** „Gestern waren in unserer Meierei Mitglieder des Vorstandes damit beschäftigt, im Verein mit dem Meiereiverwalter die Milch der einzelnen Interessenten und Lieferanten auf ihren

Fettgehalt zu untersuchen. Derselbe schwankte zwischen 3,0 und 4,1 Prozent. Ist der Fettgehalt auch schwankend, so wird dies meist im Laufe des Jahres durch die Lieferung einer größeren und geringern Anzahl von Litern wieder ausgeglichen. – Die Meierei am Bordscholmer Bahnhof zahlte ihren Interessenten für den Monat Januar 9 Pf pro Liter Vollmilch bei Rücklieferung von 75 Prozent Mager- und Abfallmilch.“ (HC vom 14.02.1903)

**[035] Brügge/Reesdorf, 16. Februar:** „Die Jagdnutzung der Gemeinden Brügge und Reesdorf, erstere in reichlich 300 ha, ist für 210 M an den Landmann Gnutzmann daselbst, letztere, 700 ha groß, für die Summe von 401 M an den Amtsvorsteher Plambeck dort verpachtet.“ (HC vom 18.02.1903)

**[036] Brügge, 16. Februar:** „Mit dem heutigen Tage nimmt auch in den Schulen des Kirchspiels der Unterricht statt um 8 ½ wieder um 8 Uhr seinen Anfang. Die öffentlichen Schulprüfungen beginnen in dieser Woche; am Freitag ist die Prüfung der Schule in Gr. Buchwald. Am Mittwoch nächster Woche, vormittags 10 Uhr, beginnen in der Kirche die Passionsgottesdienste.“ (HC vom 18.02.1903)

**[037] Bordschholm, 18. Februar:** „Am künftigen Mittwoch werden hier die Passionsgottesdienste ihren Anfang nehmen und zwar beginnen dieselben abends 7 Uhr. Ein Damenterzett wird an denselben gesanglich mitwirken. – Die Maskerade der hiesigen Liedertafel hatte sich eines großen Zuspruchs zu erfreuen. Es waren manche recht originelle Masken vertreten. Eine „Waldfee“ erhielt den ersten, eine „Zigeunerin“ den zweiten und eine „Bäuerin“ den dritten Preis. Von den Herrenmasken wurden ein „Strohmann“, ein „August“ und ein „Leierkastenmann“ prämiert.“ ... Mit dem 1. März wird hier ein drittes Manufakturgeschäft eröffnet. – Die Staare sind auch hier eingerückt und revidieren schon ihre Nester. Die Lerche versucht schon wieder einen Aufstieg mit fröhlichem Getriller und Schneeglöckchen stehen zum Teil schon in Blüte. Die Roggenfelder haben ein vorzügliches Aussehen und wenn nicht ein barbarischer Frost dazwischen kommt, werden wir einen zeitigen Frühling haben.“ (HC vom 20.02.1903)

**[038] Groß-Buchwald, 22. Februar:** „Schon seit einiger Zeit werden von Seiten des Fiskus mit der Gemeinde Groß-Buchwald Verhandlungen gepflogen, die im Zuge der Preetzer Landstraße liegende fiskalische Wegstrecke, welche der Gemeinde Groß-Buchwald angehört, auf die Gemeinde gegen eine entsprechende Entschädigung zu übernehmen. Wie verlautet, soll der Fiskus bereit sein, für die Uebernahme der ca.1900 Meter betragenden Strecke eine einmalige Entschädigung von 10 000 M zu zahlen. Z. Zt. Ist die Fahrbahn Steinpflaster. Die Verhandlungen sind jedoch noch nicht zum Abschluß gediehen.“ (HC vom 24.02.1903)

**[039] Bordesholm, 22. Februar:** „Die vielen hier in Arbeit befindlichen Neubauten gehen bei dieser gelinden Witterung mit Riesenschritten ihrer Vollendung entgegen und wird wohl nur bei einzelnen der vereinbarte Termin nicht inne gehalten werden können. – Rentier Köpke beabsichtigt das von ihm gekaufte Areal erst zum kommenden Herbst oder Frühling aufzuforsten, da der bisherige Besitzer, Hufner Blöcker, in diesem Sommer noch die Ernte davon ziehen wird.“ (HC vom 24.02.1903)

**[040] Brügge 25. Februar:** „Die Schweinegilde Brügge hat im verflossenen Jahre so wenig Schadenregulierungen gehabt, daß am Gildetag beschlossen wurde, mit Rücksicht auf die Höhe des Reservefonds die Prämie von 5 Pf auf 3 Pf herabzusetzen.“ (HC vom 27.02.1903)

**[041] Wattenbek, 25. Februar:** „Als Schaumann der Brandversicherungsgesellschaft der früheren Ämter Bordesholm, Kiel, Kronshagen wurde von der Gemeinde Wattenbek der Hufner A. Schroedter–Wattenbek an Stelle des nach Neuenkirchen verzogenen Altenteilers Doose gewählt.“ (HC vom 27.02.1903)

**[042] Bordesholm 27. Februar:** „Der Malermeister Grünewald kaufte vom Rechnungsführer der Sparkasse Bordesholm, Gnutzmann, einen Bauplatz und wird sich ein Wohnhaus darauf bauen. – Jetzt ist auch als neuer Verkünder des Frühlings der Kiebitz angelangt. Goldammer und Buchfink studieren ihre Frühlingslieder von neuem ein. Staarmatz flötet und Frau

Meise such schon Wohngelegenheit, also: „Winter ade!“ (HC vom 01.03.1903)

**[043] Landkreis Kiel, 3. März:** „Nach dem Verteilungsplan des Bedarfs der Alterszulagekasse für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen des Regierungsbezirks Schleswig für das Etatsjahr 1903 haben u. A. aufzubringen: Im Landkreise Kiel haben u. A. aufzubringen: Bordesholm 424,- M, Eiderstede 204,40 M, Fiefharrie 102,20 M, Grevenkrug 102,20 M, Mühbrog 102,20 M, Schmalstede 102,20 M, Schönbek 212,- M, Wattenbek 102,20 M, Sören 102,20 M, Bissee 212,- M, Brügge 204,40 M, Groß-Buchwald 102,20 M, Reesdorf 103,20 M, Schönhorst 102,20 M, Böhnhusen 102,20 M, Groß-Flintbek 204,40 M, Klein-Flintbek 138,80 M, Mielkendorf 102,20 M, Molfsee 102,20 M, Rumohr 102,20 M, Voorde 102,20 M, Blumenthal 175,40 M, Dätgen 285,20 M, Loop 138,80 M, Einfeld, 212,- M, Groß-Harrie 102,20 M.“ (HC vom 03.03.1903)

**[044] Bordesholm, 4. März:** „In unserer Kirche fand heute Abend eine liturgische Passionsandacht statt. . Trotz des schlechten Wetters war wider Erwarten die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Man glaubte, am Charfreitag in der Kirche zu sein. Die Mitwirkung unseres gemischten Chors sprach sehr durch den Vortrag einiger Chorsätze an. Schade nur, daß unsere Kirchenbeleuchtung etwas mäßig ist. Vor etwa zwei Jahren wurden 10 Lampen, gefüllt mit flüssigem Gas, angeschafft. Dieselben geben ein sehr helles, schönes Licht, genügen jedoch bei weitem nicht, unsere große Kirche vollkommen zu erleuchten.“ (HC vom 06.03.1903)

**[045] Bordesholm, 5. März:** „Heute Mittag gegen 1 Uhr durchgellte Feueralarm unsern Ort. Es brannte die Scheune des Landmanns Harder hierselbst. Die sofort nach dem Brandplatze abrückenden Feuerwehren von hier und Eiderstede fanden das Dach schon niedergebrannt. 4 Schweine, die in der Scheune waren, sind gerettet. Die Windrichtung war eine sehr günstige, da bei Westwind auch das Wohnhaus mit den Viehställen unrettbar verloren gewesen wäre. Schon um 3 Uhr war das Feuer gelöscht und weite-

re Gefahr ausgeschlossen. Die Entstehung des Feuers ist unbekannt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.“ (HC vom 07.03.1903)

**[046] Bordesholm, 6. März:** „Zu dem gestern berichteten Schadenfeuer ist noch zu bemerken, daß das Gebäude bei der Landesbrandkasse versichert, die Korn- und Futtermittel dagegen nicht versichert waren, sodaß Landmann J. Harder einen nicht unbeträchtlichen Schaden erleidet, zumal er noch morgens erst drei Fuder Stroh in die nun eingeäscherte Scheune eingefahren haben soll.“ (HC vom 08.03.1903)

**[047] Bordesholm, 12. März:** „In hiesiger Gegend ist eine Anzahl falscher Einmarkstücke im Umlauf. Als ein solches bei dem hiesigen Postamt mit anderer Münze in Zahlung gegeben wurde, erkannte man es als Falschstück und belegte es mit Beschlag. Eine stattgehabte Prüfung im Münzmetalldepot in Berlin bestätigte diese Annahme und ergab, daß das Geldstück aus einer Legirung von Blei und Ammoniak besteht, einen silbergeldähnlichen Klang hat, jedoch leichter als eine echte Münze ist. Um sich vor Schaden und behördlichen Weiterungen zu schützen, empfiehlt es sich, auf diese Münzsorte genaues Augenmerk zu richten.“ (KNN vom 13.03.1903)

**[048] Bordesholm, 15. März:** „Bei geringer Beteiligung fanden die Ergänzungswahlen zu den Gemeindeverordneten gestern abend im Hotel „Alten Haidkrug“ statt. Es wurden 28 Stimmen abgegeben, was bei einer Einwohnerzahl von 540 und einer Wählerzahl von 112 nur 25 Prozent ausmacht. Es sollte ausscheiden in der Klasse III Gastwirt Hans Butenschön; derselbe wurde mit 19 Stimmen einstimmig wiedergewählt. In Klasse II sollte Landmann Blöcker ausscheiden, doch wurde auch dieser mit 6 von 7 abgegebenen Stimmen wiedergewählt. In Klasse I sollte Landmann Petersen ausscheiden. Für diese Klasse waren nur 2 Wähler erschienen, von welchen einer sich der Stimmabgabe enthielt. Gewählt wurde Dr. med. Clausen. – Die diesjährige Aushebung der Rekruten fand am Freitag im „Alten Haidkrug“ statt. Es war wie gewöhnlich; am Nachmittag Gebrüll und Gejohle, besonders in den Nachbardörfern. Auch sind mehrfach blutige Schlägereien unter den von der Stellung zurückkehrenden jungen Leuten ausgebrochen, bei welchen wieder das Messer seine traurige Rolle gespielt

hat, so u. a. zwischen Wattenbek und Gr.-Buchwald und in Gr.-Buchwald.“(HC vom 17.03.1903)

**[049] Schönhorst, 15. März:** „In der verflossenen Woche erhängte sich in Schönhorst bei Voorde ein Arbeiter in seiner Wohnung im Bette, nachdem er sich durch eine genügende Quantität Bier und Schnaps dafür gestärkt hatte. Die Frau, welche ihren Mann kurz nach der Tat überraschte, war so erschrocken, daß sie, anstatt den Mann loszuschneiden, zum Ortsvorsteher schickte.“ (HC vom 17.03.1903)

**[050] Wattenbek, 15. März:** „Das frühere Grundstück des Altenteilers Dose in Wattenbek, Hausgrundstück mit großem Garten, ist an Lohmann aus Belau verkauft und bereits angetreten. Als Kaufpreis werden 6000 M genannt. Der Preis wird als hoch bezeichnet.“ (HC vom 17.03.1903)

**[051] Bordesholm, 18. März:** „Der Haftpflicht-Verein des Landkreises Kiel hielt Dienstag Nachmittag in Bustorffs Gasthof seine Generalversammlung ab, die vom Amtsvorsteher E. Blöcker-Klein-Harrie geleitet wurde. Der Verein zählt 607 Mitglieder. Nach dem vom Rechnungsführer Brüning-Groß-Buchwald erstatteten Rechnungsbericht betrug die Einnahme 300,82 Mark, die Ausgabe 144,50 Mark.“ (KNN vom 19.03.1903)

**[052] Schönbek, 18. März:** „Im Laufe des letzten Herbstes veranstaltete der Hufner Rix-Schönbek eine Hochzeitsfeierlichkeit. Auf dem Nachhauseweg von der Bordesholmer Kirche hatten sich unaufgefordert in der Nähe des Rix'schen Besitzes vier Musikanten aus Bordesholm aufgestellt. Durch die Musik scheuten die Pferde des zweiten Wagens, der vom Hufenpächter Joachim Speck-Loop geführt wurde. Die Deichsel des Wagens drang auf den Musiker Böttger ein. Dieser erklärte, als er während der ganzen folgenden Nacht spielte, er habe keine Verletzungen davongetragen, starb aber nach Verlauf von acht Tagen, worauf die Witwe an Entschädigung für Begräbniskosten, ärztliche Behandlung und Renten bis zum Jahr 1911 ca. 5000 Mark forderte. Rix hat die Sache als Mitglied dem Haftpflichtverein überwiesen und dieser hat sich verklagen lassen. Die erste Verhandlung ist

am letzten Sonnabend vor dem Kieler Landgericht gewesen, woselbst die Beweiserhebung beschlossen wurde und zwar soll 1. festgestellt werden, ob die Musik bestellt gewesen ist, was bestritten wird, und 2. soll ein ärztliches Attest, ausgestellt von Dr. Claussen -Kiel, beigebracht werden, da in dem Termin behauptet worden ist, daß der Musiker an den Folgen der erhaltenen Verletzungen gestorben sei.“ (KNN vom 19.03.1903)

**[053] Bordesholm, 21. März:** „Gestern verkaufte der Hufner Fritz Blöcker hierselbst seine mitten im Ort belegene Hufnerstelle mit sämtlichen Ländereien sowie lebendem und totem Inventar für die Summe von 49 500 M an einen Kieler Herrn. Antritt zum 15. April. – Die vielen Niederschläge der letzten Zeit sind dem Landmann höchst unwillkommen, da zur Bearbeitung des Ackers trockenes Wetter wünschenswert wäre. Auch die Gartenarbeit wird dadurch verzögert. Hier sind schon vielfach Erbsen gelegt, weil in hiesiger Gegend häufig später eine Dürre eintritt und die später gelegten Erbsen, ungenügender Bewurzelung wegen, dann leicht gelb werden.“ (HC vom 22.03.1903)

**[054] Bordesholm, 24. März:** „Gestern kaufte der Landmann Fritz Blöcker hierselbst von der Kommune einen Teil des Hopfenhofes als Bauplatz. Derselbe liegt dem Eingange zum Wildhofe gegenüber und kostet 1100 M. Blöcker beabsichtigt dort ein Wohnhaus aufführen zu lassen. – Das heute im „Alten Haidkrug“ zweite und letzte Abonnementskonzert der 163er-Kapelle Neumünster war recht gut besucht. Nach dem Konzert vereinigten sich die Abonnenten noch zu einem „kühlen Trunk“ und es herrschte bald eine ganz animierte Stimmung. – Am Karfreitag beabsichtigt Pastor Giese nachmittags einen liturgischen Gottesdienst abzuhalten, bei welchem das Damentertett mitwirken wird zum letzten Male unter der Direktion des Organisten Wittmak, der mit dem 1. April in den Ruhestand tritt.“ (HC vom 26.03.1903)

**[055] Bordesholm, 26. März:** „ Im Hotel Alter Haidkrug fand die Frühjahrsversammlung des Landwirthschaftlichen Vereins statt. Der Verein zählt nach dem Jahresbericht 196 Mitglieder. Die Einnahme betrug 1346,55 Mark, die Ausgabe 1242,73 Mark, der Cassenbestand 103,82 Mark. Dem

Cassirer wurde Entlastung ertheilt. Die angeregte Fahrt zur Wanderausstellung nach Hannover wird nicht stattfinden, da für die Annahme eines Sonderzuges die Betheiligung zu gering ist. Auch von dem üblichen Sommerausflug soll abgesehen werden, weil der Kreis seine Sommerversammlung in Bordesholm abhalten und damit eine Excursion durch das Vereinsgebiet verbunden sein wird. Ein Fragebogen der Landwirtschaftskammer über die Einfriedigung von Grundstücken bot Anlaß zu regem Meinungs-austausch. Es herrscht hier wohl das Gewohnheitsrecht, daß, wer seine Scheide hat, diese wehrbar halten muß. Dies ist bei der veränderten Schlagwirthschaft und der verschiedenartigen Weidewirthschaft (Hüten, Tüdern, Freilauf) nicht mehr zeitgemäß; die Versammlung wünscht daher, daß der Grundsatz maßgeblich werde: Wer Vieh weidet, muß auch Vieh hüten. Es wird als Unrecht empfunden, daß man sein eigenes Grundstück gegen fremdes Vieh schützen muß. Zum Schluß hielt Controlassistent Wulf-Kiel einen Vortrag über den Nutzen der Controlvereine und gab manche beherzigenswerthe Winke für die Milchwirthschaft.“ (KNN vom 27.03.1903)

**[056] Ovendorf, 24. März:** „Infolge einer Schlägerei, die auf Ovendorf unter vier Knechten stattfand, mußte sich einer von ihnen in ärztliche Behandlung begeben und hat gegen seinen Kollegen Strafanzeige gestellt.“ (HC vom 26.03.1903)

**[057] Landkreis Kiel, 29. März:** „Aus dem Verwaltungsbericht pro 1902, welcher den Kreistagsabgeordneten übersandt ist, entnehmen wir das Folgende: Die Kosten für die Bordesholmer Naturalverpflegungsstation betrug 820 M. Es bestehen im Kreise 10 Gesamt- und 13 Orts-(Guts-)Armenverbände und in den meisten Bezirken kann ein allmähliches Sinken der Kosten der Armenpflege konstatiert werden. Die Zahl der vorgenommenen Impfungen hat 2041 betragen.“ (HC vom 31.03.1903)

**[058] Bordesholm, 30. März:** „Am Sonntag fand in hiesiger Kirche die Prüfung der Konfirmanden statt; das Gotteshaus war aus diesem Grunde auch stark besucht. – Die Witwe Kähler auf der Heide verkaufte ihre Landstelle mit allem dazugehörigen toten und lebenden Inventar für die Summe

von 9220 M an den Arbeiter Klumkow aus Reesdorf. Der Antritt erfolgt schon am 1. April.“ (HC vom 01.04.1903)

**[059] Voorde, 30. März:** „Die landwirtschaftliche Winterschule in Voorde schloß mit der Abschlußprüfung am Sonnabend ihr 13. Wintersemester. Die Schülerzahl betrug im letzten Winter 14. Zur Prüfung hatten sich die Eltern der Schülers wie auch eine Anzahl von Freunden der Schule eingefunden, u. a. auch der Königliche Landrat v. Heintze-Bordesholm. Die Schüler wurden geprüft in Deutsch und Rechnen von Lehrer Hagge-Kiel; in Düngelehre von dem landwirtschaftlichen Wanderlehrer Behr-Kiel; im Genossenschaftswesen von Direktor Biernatzky-Voorde; in Physik und Chemie von Oberlehrer Dr. Wagner-Kiel und in Verwaltungslehre von Kreis-ausschußsekretär Winkelmann-Bordesholm. Nach der Prüfung fand noch ein geselliges Beisammensein statt, bei welchem der Königliche Landrat eine Ansprache hielt und einen Kaisertoast ausbrachte.“ (HC vom 02.04.1903)

**Anzeige: Dätgen. 2. April:** „Ein massives Wohnhaus mit Garten, für jeden Handwerker passend, hat zu verkaufen H. Harz, Dätgen.“ (KNN vom 02.04.1903)

**[060] Bordesholm. 2. April:** (Anzeige) „Bordesholm Kleiner Besitz mit Bauplatz, am See belegen, zusammen oder einzeln zu verkaufen. Passend für Rentner. Näheres durch R. Lange, Kasernenstraße 12/I. Sprechzeit 1-3 Uhr Nachmittags“ (KNN vom 02.04.1903)

**[061] Bordesholm, 2. April:** „Der heute hier unter der Linde abgehaltene Vieh- und Pferdemarkt war von den Landleuten recht gut besucht. Angetrieben waren 20 Stück Rindvieh und 10 Pferde. Der Handel war schleppend.“ (HC vom 04.04.1903)



Malermeister Schlotfeld-Eiderstede. Zum Gemeindevertreter wurde Sparkassenkassierer Gnutzmann gewählt.“ (KNN vom 05.04.1903)

**[064] Bordesholm, 5. April:** „Heute fand in hiesiger Kirche die Konfirmation statt. Es wurden durch Pastor Giese 62 Kinder konfirmiert und zwar 20 Knaben und 42 Mädchen. In Anlaß dieser Feier war das Gotteshaus bis auf den letzten Platz gefüllt. Das übermäßige Gratulieren hat hier auch schon bedeutend nachgelassen und werden wohl meistens die Gratulationskarten per Post besorgt. – Am Gründonnerstag wird zum ersten Mal Organist Claussen als solcher beim Gottesdienst mitwirken, während den Chorgesang am Karfreitag und Ostersonntag noch Organist a. D. Wittmaak leiten wird.“ (HC vom 07.04.1903)

**Gasthof Blumenthal.**  
 Am 2. Ojertage:  
**Große Tanzmusik**  
 wozu freundlichst einladet  
**Johs. Bruhn, Gastwirth.**

**Zu verkaufen**



**Villa.**  
 Meine am Bordesholmer Bahnhof in schöner Lage neu-erbaute Villa, enthält im Erdgeschoh: 3 Stuben, Korridor und Küche, Dachgeschoh: 2 Stuben, Korridor u. Bodenraum, ferner Keller, Waschlüche und Feuerungsraum nebst Garten, ist preiswert zu kaufen, event. zum 1. Mai zu vermietten.  
 Bordesholm-Bahnhof, 5. April 1903.  
 2491 **H. Hutenschön sen.**

KNN vom 09.04.03.

**[065] Bordesholm, 5. April:** „Gestern abend fand eine Sitzung unserer Gemeindevertretung statt. In derselben wurden die neugewählten Mitglieder der Vertretung eingeführt. Sodann wurde der Voranschlag für 1903 in Ein- nahme und Ausgabe auf 7350 M festgesetzt. Die Gemeindesteuer soll mit 100 Prozent Zuschlägen zu den veranlagten Staatssteuern pp. erhoben werden. Darin sind die Schulsteuern mit einbegriffen. Ferner wurde mit sechs gegen drei Stimmen die Einführung einer Umsatzsteuer von 1 Pro-

zent beschlossen. Der Blöckersche Kauf eines Bauplatzes auf dem Hopfenhof wurde genehmigt. Die schadhaften Bänke im Wildhof sollen auf Gemeindegeldern ausgebessert werden. Das neugewählte Mitglied der Gemeindevertretung, Dr. med. Clausen, stellte für die nächste Sitzung Vorschläge zur Hebung des Fremdenverkehrs in Aussicht.“ (HC vom 07.04.1903)



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen,  
meinen lieben Mann, unsern treusorgenden Vater,  
Schwieger- und Grossvater, Bruder und Schwager,  
**den Hufner**  
**Johann Christian Hartz**  
heute früh 3 Uhr nach längerem Siechtum in Kiel  
durch einen sanften Tod ins bessere Jenseits zu sich  
zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden  
Hinterbliebenen

**Sophie Hartz, geb. Plambek**  
**nebst Familie.**

**Gross-Harrie, den 9. April 1903.**

Die Beerdigung findet statt am 13. d. Mts.,  
3 $\frac{1}{2}$  Uhr nachmittags, auf dem Kirchhof zu Neumünster  
von hier aus.

HC vom 12.04.03.

**[066] Bordesholm, 14. April:** „Heute waren unter dem Vorsitz des Königl. Landrats, Freiherr von Heintze die Kreistagsabgeordneten des Landkreises Kiel zu einer Kreistagsitzung im Kreishause hier erschienen. .... 1. stand zur Beratung und Beschlußfassung ..... 4. Der Antrag des Vereins „Herberge zur Heimat“ hierselbst auf Übernahme und Weiterführung der hiesigen Herberge. Dieselbe ist bisher von obigem Verein verwaltet worden und ist ebenfalls die Beschaffung und Unterhaltung des Inventars von Seiten des Vereins erfolgt. Der Kreis hat lediglich die durch die Verpflegung der Wanderer entstandenen Kosten getragen. Der Verein hat nun den Antrag gestellt, die Herberge von Kreiswegen zu übernehmen und weiterzuführen, jedoch das vorhandene mit 780 M versicherte Inventar für 150 M zu übernehmen, welchen Betrag der Verein nach eigenem Ermessen zu gemeinnützigem Zwecke verwenden will. Der Antrag wird einstimmig angenommen und fortan die Verwaltung der Herberge vom Kreisausschuß und von dem Vorsitzenden desselben geführt.“ (HC vom 16.04.1903)

**[067] Bordesholm, 14. April:** „Am Gründonnerstag genossen die diesjährigen Konfirmanden zum ersten male in Gesellschaft der Eltern das heil. Abendmahl. Die Kirche war gut besucht. Am Charfreitage wirkte der Kirchenchor beim Gottesdienste mit und war die Kirch sehr voll. Am heil. Abendmahl nahmen fast alle Kirchenbesucher teil. Nachmittags wurde liturgischer Gottesdienst abgehalten, welcher auch gut besucht war. Das leidige Aprilwetter hat uns die Ostertage leider zu sehr verdorben und dem Sprichwort zu seinem Recht verholfen, „Grüne Weihnacht, weiße Ostern“, denn am 2. Ostertage war morgens alles dick beschneit und ein völliges Winterbild vorhanden. Doch hielt der Schnee nicht lange Stand, die liebe Sonne hatte ihn bald schwinden lassen. Dieses kalte stürmische, Wetter veranlaßt leider auch viele Krankheiten, namentlich solche der Luftwege. Der Storch ist hier schon am 1. April eingezogen, doch Frau Schwalbe wartet noch besseres Wetter ab. Die Hänflinge brüten schon, jedenfalls aber ohne Erfolg.“ (HC vom 16.04.1903)

**[068] Voorde, 16. April:** „Unter den Schweinebeständen des Schweinemästers Krogmann in Voorde ist der Ausbruch der Schweineseuche amtlich festgestellt worden.“ (HC vom 18.04.1903)

**[069] Bordesholm/Brügge/Groß-Flintbek, 16. April:** „Es wurden konfirmiert am Palmarum in Bordesholm 35 Knaben und 44 Mädchen, in Brügge, 23 Knaben und 30 Mädchen, in Groß-Flintbek 27 Knaben und 26 Mädchen. -- Der Gottesdienst wird fortan in Bordesholm vormittags 9 Uhr in Brügge und Groß-Flintbek 9 ½ Uhr seinen Anfang nehmen. – Zu Mitgliedern der Synode sind für das Kirchspiel Brügge wiedergewählt Kirchenältester Plambeck und Riecken-Groß-Buchwald, für Groß-Flintbek Gnutzmann-Groß-Flintbek und H. Delfs-Molfsee. – Die Kollekte für die Diakonissenanstalt am Osterfeste ergab in Bordesholm 36,71 M in Groß-Flintbek 28,23 M und in Brügge 33,24 M. – Die diesjährigen Konfirmanden der Gemeinde Brügge schenkten 31,50 M für eine Taufkanne, während die des Vorjahres einen Klingelbeutel geschenkt haben. – Heute Nachmittag kam hier das erste Gewitter mit mehreren heftigen Schlägen zum Ausbruch.“ (HC vom 18.04.1903)

**[070] Schmalstede, 17. April:** „Seinem Dienstherrn, dem Kätner Hauschildt in Schmalstede bei Bordesholm stahl der 73-jährige Arbeiter Johann Brade eines Sonntags einen Sack mit Hafer und einen Spaten. Beides verkaufte er in Brügge. Brade war heute angeklagt. Er behauptete, den Hafer auf der Straße gefunden zu haben. Dies wurde ihm nicht geglaubt. Er erhielt vielmehr, da er schon vielfach vorbestraft war, 9 Monate Gefängnis zudiktirt.“ (HC vom 19.04.1903)

**[071] Bordesholm, 19. April:** „Gleichwie aus Innien berichtet wird, nimmt auch hier die Zementstein-Fabrikation einen erfreulichen Aufschwung. Zwei hiesigen Maurermeister haben diesen Geschäftszweig seit einigen Jahren neu eingeführt und fabrizieren nicht nur Mauersteine, sondern auch Röhren in allen Weiten, Brunnenschächte Siehle und Dachziegel. Augenblicklich wird hier ein Wohnhaus ganz aus diesem Material ausgeführt und macht einen recht günstigen Eindruck. Es wird diesem Fabrikat große Wetterfestigkeit und Haltbarkeit nachgerühmt. Die Handwerker haben hier alle Hände voll zu tun, um sämtliche Neubauten, 10 an der Zahl, bis zum Mai bewohnbar zu machen. Manches Haus wird wohl in halbfertigem Zustand bezogen werden müssen. Wünschenswert wäre es, wenn diese rege Baulust noch eine Weile anhalten wollte, da dieselbe auf alle Geschäftszweige günstigen Einfluß ausübt. – Heute Morgen verstarb hier der über

die Grenzen Bordesholms bekannte und beliebte Kaufmann J. H. Schwarz. Sein Geschäft ist wohl das älteste und lebhafteste hier am Orte.“ (HC vom 19.04.1903)

**[071] Bordesholm, 19. April:** „Am Freitag fand in Bustorffs Gasthof eine Versammlung nationalliberaler Wähler statt. Es mochten wohl 40 Herren durchweg direkt eingeladen, erschienen sein. Es wurde beschlossen, bei der demnächst stattfindenden Reichstagswahl Justizrat Thomsen-Kiel als Kandidat die Stimme zu geben und zu versuchen, denselben in die Stichwahl zu bringen.“ (HC vom 21.04.1903)

**[072] Bordesholm, 21. April:** „Leider haben sich die holden Frühlings-tage, welche der März uns vorgaukelte, ins krasse Gegenteil verwandelt und der Winter hält wieder mit eisiger Faust darnieder, was der Lenz hervorzauberte. Aber ohne Schaden geht dieser Wandel nicht vor sich und namentlich leiden die Wintersaaten recht. Der Roggen ist ganz rot, und wenn er auch wohl nicht völlig ausgefroren ist, so hat er doch viel nachzuholen bei später eintretender günstiger Witterung. Die jungen Erbsen, die hier zum Teil schon fingerlang sind, können auch so grimmer Kälte nicht Widerstand leisten und so hört man Klagelieder überall.“ (HC vom 23.04.1903)

**[073] Eiderstede, 21. April:** „In Eiderstede findet in diesen Tagen die Ausstellung von Schülerarbeiten der Fortbildungsschule dort statt. Die Schule steht unter Leitung des Architekten Pohl dort und zeugen die Arbeiten von regem Fleiße und gutem Fortschreiten. Die Ausstellung befindet sich im Lokale des Gastwirthes Wieberg. „ (HC vom 23.04.1903)

**[074] Hoffeld, 21. April:** „Vom Schöffengericht Bordesholm war das Dienstmädchen A u c h aus Hoffeld wegen eines zum Nachteil seines Dienstherrn begangenen Diebstahls zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. Das Schöffengericht hielt für erwiesen, daß die Angeklagte einige silberne Löffel und eine Taschenuhr gestohlen hatte. Die A u c h bestritt ihre Schuld.

Sie ließ durch Rechtsanwalt Schütt-Neumünster gegen ihre Verurteilung Berufung einlegen, doch wurde dieselbe verworfen.“ (HC vom 23.04.1903)

**[075] Bordesolmer Bahnhof, 22. April:** „Die Sparkasse in Bordesolmer Bahnhof hatte im Jahre 1902 einen Reingewinn von 17 672,69 Mk. bei einem Umsatz von 1 930 430,44 Mk. Die Aktiva betragen 9 249 829,65 Mk., so daß das Vermögen der Kasse sich auf 403 108,72 Mk stellte.“ (KNN vom 23.04. 1903)

**[076] Bordesolm, 22. April:** „Tierarzt Schneekloth verkaufte seinen Besitz an einen Herrn aus Russee. Zu dem Gewese gehören außer Wohnhaus und Stallung mit großem Garten ca. 3 ha Land. Als Kaufpreis werden 16 000 Mk. genannt. Der Käufer gedenkt auf der Koppel eine größere Spargelplantage anzulegen.“ (KNN vom 23.04.1903)

**[077] Einfeld, 23. April:** „Es gehören zum Landbestellbezirk der Postagentur in Einfeld: Blocksberg, Doosenmoor, Eiderstedterfeld, Einfelderschanze, Ellhorn, Feldscheide, Groß-Harrie, Klein-Harrie, Holzkathe, Krückenkrug, Loop, Moorkathen, Mühbrokerfeld, Warenberg.“ (HC vom 23.04.1903)

**[078] Bordesolm, 29. April:** „Nach dem in der letzten Versammlung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr erstatteten Jahresbericht zählt die Wehr 141 Mitglieder, 44 aktive und 97 passive. Im abgelaufenen Jahre fanden 7 Übungen und 5 Appelle statt. Siebenmal wurde die Feuerwehr alarmiert und rückte dreimal nach auswärts aus, zweimal nach Brügge und einmal nach Dätgen. Im Orte selbst leistete die Wehr bei Schadensfeuern erheblich Hilfe, nämlich bei dem Brande des Blöckerschen Geweses und beim Brande der Harderschen Scheune.“ (KNN vom 30.04.1903)

**[079] Bordesolm, 30. April:** „Mit dem heutigen Frühzuge trafen hier am Bahnhof aus Nortorf 20 Brieftauben ein, die bald nach der Ankunft aufge-

lassen wurden und sofort die Richtung nach Nortorf nahmen.“ (HC vom 02.05.1903)

**[080] Groß-Harrie, 3. Mai:** „Gestern wurde in der Blöckerschen Wirtschaft eine Versammlung abgehalten, in der ein Kriegerverein für Groß-Harrie und Umgebung gegründet wurde. Es haben sich gleich 40 gewesene Soldaten zum Eintritt gemeldet. Gewählt wurden als Vorsitzender der Hufner Heinr. Ehmcke-Groß-Harrie, Stellvertreter Amtsvorsteher Böcker-Klein-Harrie, Schriftführer Heinr. Blöcker Groß-Harrie.“ – „Der Tanzlehrer Dolberg aus Kellinghusen hält diesen Sommer einen Tanzkurs in der Blöckerschen Wirtschaft ab, an dem sich 90 Kinder aus Groß-, Klein-, Negen- und Fiefharrie beteiligen.“ (HC vom 05.05.1903)

**[081] Bordesholmer Bahnhof, 5. Mai:** „Unsere Gegend ist in letzter Zeit von Einbrechern heimgesucht worden. So wurde in voriger Woche während einer Nacht auf zwei Stellen am Bordesholmer Bahnhof und auf 3 Stellen in Grevenkrug eingebrochen. Anscheinend sind Landstreicher die Täter gewesen, die es auf Bargeld abgesehen haben. Am Bahnhof wurde in dem Kaufmannsgeschäft der Witwe Riepen die Fensterscheibe der Ladentür eingedrückt, die Drähte der elektrischen Klingelleitung abgeschnitten und die Tür mit dem von innen steckenden Schlüssel geöffnet. Das Wechselgeld und 3 Flaschen Wein sind gestohlen. In den Laden von Butenschön wurde in gleicher Weise eingebrochen, aber ohne Erfolg.“ (KNN vom 06.05.1903)



**Todes-Anzeige.**

Heute Morgen 8 Uhr starb nach langer Krankheit meine liebe Frau und unserer Kinder liebevolle Mutter

**Christine Griebel**

geb. **Bülek**

in ihrem 57. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten der tiefbetrübte Gatte

**Johann Griebel und Sohn  
nebst Familie.**

**Gross-Harrie.** den 5. Mai 1903.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 8. Mai, vormittags 10 Uhr, auf dem Kirchhof zu Neumünster statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen, der Witwe **Margaretha Mohr** geb. Rix sagen wir Allen unsern innigsten Dank.

**Die Hinterbliebenen.**

**Klein-Harrie.** den 4. Mai 1903.

HC vom 06.05.03.

[082] **Bordesholm, 5. Mai:** „Die Stenographenvereine System Gabelsberger, aus Kiel, Neumünster und Rendsburg machten am Sonntag mit Damen einen Ausflug nach hier. Unser Ort hatte auch sonst zahlreichen Fremdenbesuch. -- In der letzten Woche sind auf dem hiesigen Bahnhofe bedeutende Quantitäten Grubenholz für westfälische Kohlenzechen verladen worden. Das Holz wird in den fiskalischen Gehegen der Umgegend in ganzen Stämmen gekauft und an Ort und Stelle gebrauchsfertig zugerichtet.“ (KNN vom 06.05.1903)

**[083] Bordesholmer Bahnhof, 5. Mai:** „Privatier Laß-Bordesholmer Bahnhof verkaufte sein daselbst gelegenes Grundstück mit Garten an einen pensionierten Obermaat der kaiserl. Marine. Als Kaufpreis werden 10 500 M genannt. Der Antritt soll umgehend erfolgen.“ (HC vom 07.05.1903)

**[083] Brügge, 5. Mai:** „In Brügge entstand Feuer im Dachstuhl eines zu der Postagentur gehörenden Stalles. Das Dach wurde zerstört. Das Feuer soll durch Kinder infolge Spielens mit Streichhölzern entstanden sein.“ (KNN vom 06.05.1903)

**[084] Brügge, 5. Mai:** „Das Feuer in Brügge ist von einem fünfjährigen Jungen angezündet.“ (HC vom 07.05.1903)

**[085] Blumental, 5. Mai:** „Das gestrige Gewitter ist nicht ohne Schaden über unsere Gegend hinweggegangen. In Blumental äscherte ein Blitzstrahl das Dibbernsche Gewese ein. Wie verlaudet sollen auch ein Pferd und ein Schwein in den Flammen umgekommen sein.“ (HC vom 07.05.1903)

**[086] Eiderstede, 5. Mai:** „Seit einiger Zeit haben Gebr. Freese-Eiderstede auch die Zementsteinfabrikation als Nebenzweig ihrem Geschäft hinzugefügt. Die Zementsteine finden flotten Absatz. Das Material zu diesem Fabrikat, der Kies, ist in unserer Gegend so reichlich, daß derselbe wohl kaum erschöpft werden kann.“ (HC vom 07.05.1903)

**[087] Negenharrie, 10. Mai:** „Zum Ortsvorsteher für Negenharrie wurde in der Gemeindeversammlung einstimmig der bisherige Ortsvorsteher Hufner Schnack-Negenharrie wiedergewählt. Derselbe war jedoch nur geneigt die Wiederwahl anzunehmen, wenn ihm die Erhebung der Steuern abgenommen wird. Darüber soll demnächst in einer neuen Versammlung Beschluß gefaßt werden. – Gestern war der Kreistierarzt in Negenharrie

anwesend und stellte an einem Schwein des Hufners Reese die Schweineseuche fest.“ (HC vom 12.05.1903)

**[088] Bordesholm/Wattenbek, 10. Mai:** „Die Wintersaat ist, wie sich jetzt allgemein zeigt ungemein schlecht durchwintert, besonders im April hat dieselbe sehr gelitten. Freilich hat sie sich in der letzten Woche, so weit sie konnte, üppig entwickelt. Der Roggen steht selbst auf dem besten Boden sehr dünn und zeigen die Äcker außerdem noch manche größere Lücke. Bei den Weizenfeldern ist dies so arg, daß ganze Koppeln oder Teile derselben bereits umgepflügt worden und mit Sommersaat bestellt sind. Vielfach wird der geringen Keimkraft der Saat der dünne Stand zugeschrieben, wenn auch die heftigen Nachfröste im April nicht ohne Einwirkung gewesen sind. Die Sommersaat ist mit geringen Ausnahmen bestellt, auf niedrigem Lehmboden ist der Same vielfach bei großer Nässe in die Erde gebracht, überhaupt hat vielfaches Regenwetter die Saatbestellungsarbeiten erschwert, sodaß der Landmann vielfach mit seinen Arbeiten im Rückstand war. Die Maitage haben ein günstiges Keimen der Saat begünstigt und sieht man schon viele Koppeln Sommerung grün. Es liegt jedoch auch hier die Befürchtung nahe, daß da, wo nicht dicker wie gewöhnlich gesät worden ist, der Stand ein recht dünner wird, da im Vorjahr das Korn weder vollständig reifen noch trocken werden wollte. – Die Kleefelder zeigen ein üppiges Wachstum und versprechen reichen Ertrag. Ebenso geht es mit den Weiden. Überall hat sich in der letzten Woche ein guter Graswuchs entwickelt, sodaß reichlich Gras vorhanden ist. Viele Landleute haben aus diesem Grund auch in den letzten Tagen ihr Vieh auf die Weide getrieben, trotzdem im großen und ganzen noch reichlich Futter vorhanden ist. So sieht man z. Z. auf den Weiden nicht nur Jungvieh, sondern auch Milchvieh. Der Gesundheitszustand unter den Haustieren ist durchweg ein zufriedenstellender; einzelne kleine Unfälle abgerechnet. So erlitt Hufner Wulf-Wattenbek einen erheblichen Verlust, indem ihm eines Morgens eine seiner besten Milchkuhe im Stall verendet lag. Die Kuh hatte einen Herzschlag bekommen. Das Tier war inwendig ganz blau gewesen. – Die Gartenbestellung neigt sich ihrem Ende zu. Küchenkräuter und Erbsen begrünen bereits die Beete. Frühkartoffeln lassen sich bald häufeln, auch sind schon Gurken und Bohnen gelegt. Das Steinobst zeigt reiche Blüte Birnen dagegen spärlich. Äpfel sind noch etwas zurück, versprechen jedoch reiche Blüte. – Die Maikäfer zeigen sich trotz der letzten warmen Tag nur vereinzelt, so daß zu

hoffen ist, daß wir vor Maikäferplagen verschont bleiben.“ (HC vom 12.05.1903)

**[089] Bordesholm, 19. Mai:** „Am Himmelfahrts-Gottesdienst wird der hiesige Kirchenchor zum ersten male unter der Leitung des neuen Organisten mitwirken. Auch sind gute Aussichten vorhanden, daß ein gemischter Chor ins Leben gerufen wird, der dann auch wieder an den Volksunterhaltungsabenden mitwirken kann. – Es fällt auf, daß in diesem Jahre die Schwalben in sehr geringer Zahl hier eingetroffen sind. Von Jahr zu Jahr werden dieselben weniger, was sehr zu bedauern ist, da kaum ein Vogel der Schwalbe im Vertilgen von Insekten gleichkommt, ohne im Uebrigen auch gleichzeitig etwas zu schaden. – Am 18. Mai wurde am hiesigen Amtsgericht der Justizanwärter Piepgras neu eingestellt.“ (HC vom 21.05.1903)

**[090] Loop/Schönbek/Mühbrook, 21. Mai:** „In der verflossenen Woche wurden die einklassigen Schulen in Loop, Schönbek und Mühbrook durch den Regierungs- und Schulrat Nickel einer Revision unterzogen. In Mühbrook nahmen auch Kreisschulinspektor Schütt-Gaarden und Pastor Giese-Bordesholm teil.“ (HC vom 23.05.1903)

**[091] Dätgen, 21. Mai:** „In der Meierei zu Dätgen wurde eine Taschenuhr entwendet. Die Sache wurde bemerkt und der Dieb verfolgt und festgenommen.“ (HC vom 23.05.1903)



KNN vom 21.05.03.

**[092] Fiefharrie/Negenharrie/Wattenbek, 21. Mai:** „Unsere Landleute sehen immer mehr den Nutzen ein, den gute Wege bieten und befahren dieselben trotz erheblicher Kosten mit gesiebttem Kies. So wurden in den letzten Tagen mehrere hundert Meter des Weges zwischen Fiefharrie und Wattenbek, wie auch des von Wattenbek nach dem Bahnhof führenden Weges durch Auffahren von gesiebttem Kies erheblich verbessert. – Das Gewese des Malers Schlüter in Fiefharrie ist auf den 30. d. M. vormittags 10 Uhr, im Hause des Gastwirts Rieper, zur Zwangsversteigerung gestellt.“ (HC vom 23.05.1903)

**[093] Bordesholmer Bahnhof 25. Mai:** „Vor einigen Tagen wurde hier der frühere Zimmermeister Ellerbrock vom Bahnhof zur Erde bestattet. Derselbe war s. Z. in weiteren Kreisen sehr bekannt geworden durch seinen genialen Bau der Bothkamper Sternwarte. Nachdem er sich vom Geschäft zurückgezogen hatte, beschäftigte er sich mit Anfertigung künstlerisch geschnittener Handstöcke, die zum Teil sehr hohe Preise erzielten. Nach seinem letzten Willen war sein Begräbnis ohne Sang und Klang. Auf einem Bauernwagen, einen Reiter als Lenker, ohne Glocken und ohne Pfarrer und Küster wurde er zur letzten Ruhe gebracht, gleichwie derzeit auch das Begräbnis seiner verstorbenen Frau war.“ (HC vom 27.05.1903)

**[094] Bordesholm, 25. Mai:** „Zum Pfingstfeste hat unser reizender Ort sich schon aufs schönste geschmückt mit seinem Frühlingskleide. Der „Alte Haidkrug“ wird gewiß viele Besucher anziehen, die von einer Wanderung durch den Wildhof zurückkehren. Der Pavillon zieht auch sein Festkleid an und alle übrigen Lokale schließen sich an. Also „Auf zur Pfingsttour nach Bordesholm!““ (HC vom 27. 05.1903)

**[095] Bordesholm, 26. Mai:** „In hiesigem Ort hat sich kürzlich auf Anregung erster Persönlichkeiten ein national-sozialer Verein gebildet und werden in der Umgebung vielfach durch die Ortsvorsteher Mitglieder für diesen Verein geworben. Der Beitrag wird jährlich nach Belieben entrichtet; wir sahen Zeichnungen von 100 M und von 20 Pf. Der Verein will soziale Bestrebungen fördern. Zur Zeit scheint es ein Wahlverein zu sein, welcher für die Reichstagswahl Thomsens eintritt. Die Mitgliederzahl ist

bereits eine bedeutende. – Unsere Imker haben nach einem schlechten Sommer auch ein schlechtes Frühjahr gehabt. Viele Völker sind verhungert. Mehrere Besitzer größerer Bienenstände sind mit denselben zur Rapsblüte in die Propstei gewandert. Der Raps hat den ersten Teil seiner Blütezeit unter recht ungünstigen Umständen hinter sich und haben die Bienen da recht wenig profitiert. Besser ist es ihnen in den letzten 8 Tagen ergangen, so, daß die Imker im großen und ganzen mit der Rapstracht zufrieden sind. – Auf dem Doosenmoor wird in dieser Zeit rüstig geschafft. Wohin man seinen Blick auch über die weite Moorfläche schweifen läßt, sieht man rüstige Hände sich regen, um den Torf auszustechen und zum Trocknen auszubreiten. Das Torfgraben ist für die um das Doosenmoor wohnende Arbeiterbevölkerung eine gute Erwerbsquelle. Sauer müssen sich freilich die Leute es werden lassen, doch das tun sie gerne. Hört man in dieser Zeit doch oft das Wort von ihnen: „Dor ward noch en Groschen verdeent!“ Viel alter Torf steht noch in Haufen, da infolge des nassen Sommers und der sich spät verzögernden Erntearbeiten es an Zeit des nachhausefahren gebrach. Dieser wird jetzt gefahren. – Gestern fand die letzte Holzauktion in dem Bezirk der hiesigen Oberförsterei statt. Es kam nur Brennholz zum Angebot. Leider wurde alles in Bausch und Bogen verkauft, sodaß nur Großkäufer kaufen konnten. Buchenklufltholz wurde mit 3,80 bis 4,80 M per Raummeter, Knüppelholz dagegen mit 2,50 bis 2,80 M per Raummeter bezahlt. Die Käufer, welche gehofft hatten, ein geringeres Quantum zu erstehen, mußten unverrichteter Sache heimgehen.“ (HC vom 28.05.1903)

**[096] Eiderstede, 26. Mai:** „Wie wir hören, soll das an der Chaussee, der Lindenbrauerei in Eiderstede gegenüberliegende Münstersche Gewese an einen Hamburger Kaufmann für 20000 M verkauft sein. Das Gewese besteht nur aus Wohnhaus mit Garten.“ (HC vom 28.05.1903)

**[097] Bordesholm, 28. Mai:** „Zu gestern Abend war in Bustorffs Gasthof am Bordesholmer Bahnhof eine Wählerversammlung einberufen, in welcher sich der Kandidat der freisinnigen Partei, Herr Konsul Diederichsen-Kiel, seinen Wählern vorstellte und sein Programm entwickelte. Die Versammlung war verhältnismäßig gut besucht, mochten doch wohl reichlich 70 Personen anwesend sein. Von dem Herrn Zimmermeister Freese-Brügge

wurde der Vorsitz übernommen und Herr Diederichsen der Versammlung vorgestellt. Herr Konsul Diederichsen entwickelte sodann sein Programm. Nach reichlich ½stündigem Vortrag, welcher beifällig aufgenommen wurde, ergriff Sägemühlenbesitzer Freese-Eiderstede das Wort. Derselbe führte zur Hauptsache aus, daß es Pflicht eines jeden Bürgers sei, am 16. Juni seine Stimme abzugeben, für wen, komme es hier im 7. Schleswig-Holsteinischen Wahlkreise nicht so sehr an, wenn nur gegen die Sozialdemokratie gestimmt werde, welche wir als unseren Feind betrachten müssen. Herr Sparkassensekretär Heesch trat dem Redner bezüglich des Satzes entgegen: „Es gibt keine Not der Landwirtschaft!“ Derselbe war gegenteiliger Meinung welche er damit begründete, daß in den letzten Jahren im Grundbuch des Amtsbezirkes Bordesholm reichlich ½ Million auf Grundstücke mehr eingetragen als gelöscht worden seien. – Von einem Sozialdemokraten wurde ausgeführt, daß Herr Diederichsen nicht der rechte Kandidat sei, da er ein reicher Mann sei und er sich wohl schwerlich im Reichstage tätig hervortun würde; auch wollte Redner den früheren Abgeordneten Professor Hänel verunglimpfen. Nicht nur von Herrn Diederichsen wurden diese Einwürfe energisch zurückgewiesen, sondern auch aus der Versammlung auf die Verdienste Hänels hingewiesen, die dieser im Verein mit Professor Selig sich s. Z. um den Landkreis Kiel erworben habe durch Befreiung von manchen ungerechtfertigter Weise zur Dänenzeit den Besitzern auferlegten Lasten und Abgaben. Mit einem Hoch auf unser deutsches Vaterland, in welches die meisten Anwesenden kräftig einstimmten, wurde die Versammlung geschlossen.“ (HC vom 30.05.1903)

**[098] Bordesholm, 1. Juni:** „Das Pfingstfest wurde dieses Jahr ja mal von schönstem Wetter begleitet, doch war der Fremdenverkehr hier nicht so stark, wie wir es schon in anderen Jahren gewohnt waren. Es kommen ja immer mehr Gäste in Aufnahme, weswegen der Verkehr sich ballt. Morgens am 1. Pfingsttage sang der Kirchenchor beim Gottesdienst.“ (HC vom 03.06.1903)

**[099] Eiderstede, 1. Juni:** „Ein Herr aus Kiel kaufte durch Vermittlung der Gebr. Freese-Eiderstede den Garten des Schmiedemeisters Kroll für 1500 M. Derselbe läßt dort ein Wohnhaus aufführen und wird es zum Herbst beziehen. – Der Schuhmachermeister Kähler-Eiderstede baut im Garten des

Bierverlegers Rix an und ist der Bau bereits in Angriff genommen. – Die Badeanstalt am See hierselbst ist auch vor einigen Tagen eröffnet und wird fleißig benutzt.“ (HC vom 03.06.1903)

**[100] Mielkendorf, 3. Juni:** „Wegen mehrerer Scharlachfälle wurde die Schule zu Mielkendorf am letzten Schultage vor den Pfingstferien auf Anordnung des Amtsvorstehers geschlossen. -- Bäckermeister Jansen aus Kiel kaufte das Gewese des Bäckermeisters Kähler zu Mielkendorf. Da der Antritt sofort erfolgte, wurde der Bäckereibetrieb von dem Käufer gleich weitergeführt. Der Kaufpreis soll 20 000 Mk. betragen.“ (KNN vom 04.06.1903)

**[101] Bordesholm, 7. Juni:** „Gestern Nachmittag hielt die Bordesholmer Lehrerkonferenz ihre Monatsversammlung in der Schule zu Schmalstede ab. Lehrer Böttcher-Bordesholm hielt mit den Kindern der dortigen Schule eine Lehrprobe über den Kreis Kiel. Die nächste Versammlung wird am ersten Sonnabend im Juli stattfinden. Es wird sodann eine Lehrprobe aus dem Gebiete des Deutschen Unterrichts vorgenommen werden. Dieselbe wird in der Schule zu Eiderstede stattfinden.“ (HC vom 09.06.1903)

**[102] Eiderstede, 7. Juni:** „Hufner Stange-Eiderstede verkaufte an Privatier Laß von seiner am Bahnhof gelegenen Koppel drei Bauplätze mit insgesamt 45 m Straßenfront für 3400 M. Auf einem derselben wird Herr Laß in allernächster Zeit für sich ein Wohnhaus erbauen.“ (HC vom 09.06.1903)

**[103] Bordesholm, 7. Juni:** „Zu Freitag Abend hatte der hier gegründete nationale Verein eine Wählerversammlung nach dem Hotel „Alter Haidkrug“ einberufen und zahlreich war man der Einladung gefolgt. Es mochten wohl über 150 Personen anwesend sein, doch waren nicht alle nationalliberale Wähler. Justizrat Thomsen stellte sich den Wählern vor und entwickelte sein Programm. Auch der Reichstagskandidat Legien war anwesend, konnte jedoch nicht voll zu Wort kommen, da derselbe sich mit der für ihn gewährten Zeit von 5 Minuten für jede einzelne Anfrage nicht zufrieden

geben wollte. Die Versammlung wurde von Dr. Clausen-Bordesholm geleitet.“ (HC vom 09.06.1903)

**[104] Brügge, 8. Juni:** „IV Abgeordnetentag und Weihe der Fahne des Militär-Vereins für Brügge und Umgegend.

Zu diesen am Sonntag hier stattgehabten Feierlichkeiten hatte unser Ort reichen Schmuck angelegt. Die von auswärts eingetroffenen Delegierten und Gäste wurden am Bordesholmer Bahnhof empfangen und in Heitmann's Gashof, sowie in Lembckes's Gashof in Brügge mit einem Frühschoppen bewirtet. Vormittags um 11 ½ Uhr nahmen in dem Restaurant „Doppeleiche“ die Verhandlungen ihren Anfang. .... Der Schriftführer des Kreis-Krieger-Verbandes Tüxen-Neumünster, erstattete sodann den Geschäftsbericht. Derselbe lautet wie folgt: Der Kreis-Krieger-Verband blickte im Januar 1900 auf ein 3jähriges Bestehen zurück. .... Nach dem Rapport vom 1. Januar 1903 gehören dem Kreisverbände z. Z. 15 Vereine mit 1603 Mitgliedern an. Von denselben sind 137 Feldzügler, darunter 6, die Kriegsinvalidenpension beziehen. .... Im ferneren hat der Vorstand sich angelegen sein lassen, der Bildung neuer Kriegsvereine in ländlichen Kreisen näher zu treten. So ist vor Monatsfrist im Amtsbezirk Groß-Harrie ein Kriegerverein für diesen Amtsbezirk und Umgebung ins Leben gerufen. .... Der Jahresbeitrag für den hiesigen Kreiskriegerverband wird wiederum auf 10 Pf festgesetzt. .... Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten wurde der Abgeordnetentag mit Hochrufen auf den Kreiskriegerverband und den Vorsitzenden des Deutschen Kriegerbundes, Generalleutnant v. Spitz, geschlossen. Nach kurzer Pause nahm die Festtafel ihren Anfang. Mehrere Ansprachen wurden gehalten. .... Bald nach 3 Uhr nachmittags erschien unter klingendem Spiel der Brügger Militär-Verein mit der neuen Fahne. Die übrigen Vereine, die zu dem Feste erschienen waren, nahmen auf dem Marktplatze Aufstellung, ebenso die Ehrenjungfrauen, die den Militär-Verein von Brügge einholten. Kgl. Landrat Frhr. v. Heintze-Bordesholm hielt die Weiherede. Der Vorsitzende des Brügger Militär-Vereins, Oberlehrer und Organist Marxen, dankte namens des von ihm geleiteten Vereins, worauf die Ehrendamen ein prächtiges Fahnenband, die übrigen Vereine Fahmennägel mit Widmung überreichten. Hierauf formierten sich die Festteilnehmer zum Festzuge, in dem 15 Fahnen vertreten waren. Trotzdem die Festzügler ständig in eine große Staubwolke gehüllt waren,

herrschte doch eine fidele Stimmung und als Ersatz für den Schweiß, den Jeder und Jede lassen mußte, wurde später zum Löschen des großen Durstes manches Glas Bier getrunken. Der im Restaurant „Doppeleiche“ veranstaltete Kommers war überaus zahlreich besucht. .... In mehreren Lokalen begann abends der Ball, an dem sich namentlich viele Mitglieder der auswärtigen Vereine sehr zahlreich beteiligten. Die Nachzügler führten die auswärtigen Gäste wieder hinweg, die Festteilnehmer aus Brügge und Umgegend blieben dagegen noch bis zum frühen Morgen vergnügt beisammen.“ (HC vom 09.06.1903)

**[105] Bordesholm, 9. Juni:** „In der 58. Generalversammlung der hiesigen Sparkasse erfolgte die Verlesung des Geschäftsberichts für 1902. Das ausscheidende Vorstandmitglied Claus Schlotfeldt-Gr.-Flintbek wurde wiedergewählt. Zu gemeinnützigen Zwecken wurden bewilligt: Der Gemeinde Hassee zu Feuerlöschzwecken 300 Mark, dem Pastor Paulsen- Brügge 300 Mark als Beihülfe zur Beschaffung von Lehrmitteln, dem bienenwirtschaftlichen Kreisverein Kiel zu Ausstellungszwecken 200 Mark, dem Militärverein für den Amtsbezirk Brügge zur Anschaffung einer neuen Fahne 200 Mark. Dagegen wurde der Antrag des Kirchenchors in Gr.-Flintbek um ein zinsfreies Darlehn von 350 Mark zur Anschaffung eines Harmoniums abgelehnt mit dem Anheimgen, im nächsten Jahr den Antrag zu erneuern.“ (KNN vom 10.06.1903)

**[106] Eiderstede, 9. Juni:** „In Eiderstede stand vorige Woche am Hause der Hufnerin Ww. Hamann geschrieben: „Dieses Haus soll in drei Tagen abbrennen.“ Diese Drohung ist nicht ausgeführt worden. Den Täter kennt man noch nicht.“ (KNN vom 10.06.1903)

**[107] Hoffeld, 9. Juni:** „Bei Landmann Stoltenberg zu Hoffeld trug sich ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgange zu, indem der 14-jährige Dienstjunge Wilhelm Reese von einem zwei Monate altem Füllen derartig in den Unterleib geschlagen wurde, daß er nach einigen Tagen den erhaltenen Verletzungen erlag.“ (KNN vom 10.06.1903)

[108] **Bordesholm, 9. Juni:** „Für die Ferien sind hier schon allerorten sehr viele Quartiere belegt: der Fremdenverkehr wird alljährlich ein größerer.“ (HC vom 11.06.1903)

[109] **Bönnhusen, 9. Juni:** „Gasthofbesitzer und Kornhändler Heitmann-Bordesholmer Bahnhof verkaufte seine in Bönnhusen belegene Hufnerstelle an einen Herrn aus Ostfriesland für 85000 M. Der Antritt wird am 1. Oktober geschehen. Die volle Ernte geht in den Besitz des Käufers über, während Heitmann für die Bewirtschaftung das Milchgeld erhält. Die Hufe hat gute Gebäude, gutes lebendes und totes Inventar. Trotzdem wird der Preis als hoch bezeichnet. Das Areal soll ca. 54 ha umfassen.“ (HC vom 11.06.1903)

[110] **Bordesholm, 9. Juni:** „Unsere Kirchenvertretung trägt sich mit dem Plane, eine neue Kirchenheizung anzulegen. Es sind bereits fünf Offerten auf Anlage einer solchen eingereicht und zwar drei auf Heißwasseranlagen, eine auf Dampfheizung und eine auf Ofenheizung. Das Kirchenkollegium wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung sich mit der Prüfung derselben beschäftigen.“ (HC vom 11.06.1903)

[111] **Brügge, 9. Juni:** „Von der Kirchengemeinde ist die Brügger Kirche mit einem neuen Geläut versehen.“ (HC vom 11.06.1903)

[112] **Negenharrie, 9. Juni:** „Die s. Z. berichtete Ausschreitung von der letzten Militäraushebung, welche in Groß-Harrie vorkam, indem der Landmann Horst aus Negenharrie mit großen Steinen geworfen wurde, hat darin ihre Sühne erhalten, daß der Haupttäter vom Schöffengericht Bordesholm zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt ist.“ (HC vom 11.06.1903)

[113] **Schierensee, 9. Juni:** „In dem benachbarten Schierensee feierte gestern der Amtsvorsteher Hartz die Verlobung seines Sohnes. Zu derselben war fast das ganze Dorf geladen und waren etwa 100 Gäste anwesend. Als gerade die beste Feststimmung herrschte und man sich bei Musik und Tanz

vergnügte, erscholl um 11 Uhr plötzlich Feuerlärm. Es ging die alte Räucherkerze des Stellmachers Delfs in Flammen auf, war an ein Retten fast gar nicht mehr zu denken. Es fielen den Flammen ein Pferd, 3 Schweine, mehrere Wagen und ein großer Teil Holz zum Opfer. Beinahe wäre auch ein kleines Kind des Besitzers umgekommen, denn nur mit größter Lebensgefahr gelang es dem Landmann Butenschön, nachdem bereits das Dach eingefallen war, das Kind den Flammen zu entreißen. Die Kleidungsstücke des Kleinen hatten schon Feuer gefangen, doch sind die Verletzungen nur ganz geringe. Man vermutet Brandstiftung.“ (HC vom 11.06.1903)

**[114] Bordesholm, 10. Juni:** „Heute fand hier Remontemarkt statt. Zugeführt waren 48 Pferde, von welchen die Kommission 3 Stück aussuchte und ankaufte. Die Preise variierten zwischen 700 und 770 M. Es hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden und wurde von Händlern auf Gebrauchpferde noch flott gehandelt und ca. 10 Stück angekauft. Die Preise waren hier von ähnlicher Höhe.“ (HC vom 12.06.1903)

**[115] Voorde, 11. Juni:** „Durch Vermittlung des Maklers J. Rahlfs-Neumünster wurde der Heitmann'sche Besitz (Grünhof) bei Voorde an Herrn Martens-Hannover für 85 000 Mark verkauft. Antritt erfolgt den 1. Oktober.“ (KNN vom 12.06.1903)

**[116] Hoffeld, 15. Juni:** „Eine Frau in Hoffeld bekam beim Spülen der Wäsche etwas Wäscheblau in eine Wunde an der Hand. Hand wie Arm schwellen an, die Aerzte konstatierten Blutvergiftung. Nur dem energischen ärztlichen Eingreifen ist es zu verdanken, daß die Frau mit dem Leben davonkam.“ (HC vom 17.06.1903)

**[117] Bordesholm, 15. Juni:** „Der letzte Sonntag brachte wieder vielen Fremdenverkehr. Im „Alten Haidkrug“ amüsiert sich der Verein „Harmonie“-Kiel, während im Pavillon eine kleine Gesellschaft aus Neumünster sich niedergelassen hatte.“ (HC vom 17.06.1903)

[118] **Bordesholm/Umgegend, 15. Juni:** „Z. Z. werden fast täglich in der hiesigen Umgegend die üblichen Kindervogelschießen abgehalten. In Grenvenkrug, Schönbek, Techelsdorf, Gr.-Buchwald und Wattenbek fanden dieselben bereits statt. An eine Abschaffung derselben ist nicht zu denken, wird doch von den Eltern nicht gewünscht. Diese Vogelschießen sind noch immer die wahren Volksfeste.“ (HC vom 17.06.1903)



KNN vom 14.06.03 (links) und 25.06.03.

[119] **Bordesholm/Umgegend, 16. Juni:** „Die Vertretung des Gesamtarmenverbandes Bordesholm wählte zum Mitgliede bzw. stellvertretenden Mitgliede der neugebildeten Armenkommission den Gemeindevertreter H. Freese-Eiderstedt und den Gemeindevorsteher Plambeck-Schmalstede. – Der Kommission gehören außer den Genannten noch an der Vorsitzende, Kreisausschußsekretär Winkelmann, und der stellvertretende Vorsitzende, Gemeindevorsteher Först-Hoffeld. Die Kommission hat über Unterstützungsanträge, Anerkennung des Unterstützungswohnsitzes, Klagen (usw.) zu beschließen. Die Rechnung für 1902 wurde in Einnahme auf 4195 Mk. und in Ausgabe in 3889 Mk. festgestellt und dem Rechnungsführer Entlastung erteilt. Erinnerungen waren nicht eingegangen. Dann wurde noch über eine Reihe von Unterstützungsanträgen sowie über verschiedene Klagesachen verhandelt.“ (KNN vom 17.06.1903)

[120] **Bordesholm, 16. Juni:** „In der letzten Sitzung unseres Kirchenkollegiums wurde zunächst die Kirchenrechnung für 1902 geprüft und dem Rechnungsführer Entlastung erteilt. Hierbei wurde die Etatüberschreitung

hinsichtlich der baulichen Unterhaltung des Pastorats besprochen und auf die schwierige Unterhaltung des Gebäudes hingewiesen und beschlossen, für die nächsten drei Jahre alljährlich 500 M für bauliche Reparaturen des Pastorats in den Voranschlag einzustellen. Es kam sodann zur Besprechung über die 5 eingelaufenen Kostenanschläge für Anlage einer neuen Kirchenheizung. Die Meinungen waren geteilt. Am meisten Beifall fand das Projekt einer Niederdruckwasserheizung von Meyer-Altona, dessen Kosten sich insgesamt auf 6000 M belaufen werden. Es wurde wohl allseitig die Notwendigkeit einer neuen Heizanlage eingesehen, doch wollte man die Anlage mit Rücksicht auf die bald beginnende Heizperiode noch hinauschieben, und soll vorläufig Schlosser Lüttmann beauftragt werden, wenn möglich die alte Ofenheizung zu reparieren. Man will alsdann versuchen, für den Zweck einer neuen Heizanlage von der hiesigen Sparkasse ein zinsfreies Darlehen zu erhalten. Bei Besprechung eines Regulativs für die Kirchenumlage wurde beschlossen, vom kommenden Jahre ab je 18 Prozent der Grund-, Gebäude-, wie auch der Einkommensteuer als Kirchenumlage zu erheben.“ (HC vom 17.06.1903)

**[121] Bordesholmer Bahnhof, 16. Juni:** „Gestern Abend 8 Uhr wurden am Bordesholmer Bahnhof die Tiere verladen, welche vom Bordesholmer Rindviehzuchtverein aus zur Ausstellung der D. L. G. nach Hannover gehen. Es waren 5 Milchkühe, 1 Starke und 2 Stiere. Außerdem wird die Ausstellung auch von hier aus mit 2 Hengsten, einem 2jährigen und einem 3jährigen, Besitzer der Hufner Huß-Dätgen und Brüning-Ochsenweide, beschickt werden. Alles waren prächtige Tiere und hatte sich heute Abend ein zahlreiches Publikum aus den umliegenden Dörfern eingefunden, um die prächtigen Tiere zu bewundern und waren alle des Lobes voll. Zwei junge Leute von hier gehen mit, um die Tiere dort zu pflegen.“ (HC vom 17.06.1903)

**[122] Bordesholm/Umgebung, 16. Juni:** „Reichstagswahlergebnisse des 7. schleswig-holsteinischen Wahlkreises Kiel-Neumünster-Rendsburg.“ (HC vom 18.06.1903)

	<b>Diederichsen</b>	<b>Thomsen</b>	<b>Legien</b>
Bissee	2	26	5
Blumenthal	21	32	26
Bordesholm	54	64	22
Bönnhusen	9	64	22
Brügge	63	14	29
Dätgen	19	20	18
Eidestede	42	35	54
Einfeld	22	14	30
Grevenkrug	10	10	10
Groß-Buchwald	3	45	15
Groß-Flintbek	36	27	38
Groß-Harrie	11	56	5
Klein-Flintbek	12	18	18
Klein-Harrie	6	23	8
Loop	28	7	4
Mielkendorf	6	10	18
Mühbrook	16	11	13
Negen-Harrie	11	47	12
Reesdorf	10	6	11
Rumohr	6	19	22
Schierensee	3	23	9
Schmalstede	16	12	10
Schönbek	12	11	15
Schönhorst	6	12	18
Schönhorst (Gut)	6	20	12
Sören	1	17	6
Voorde	15	19	13
Wattenbek	10	22	13

[123] **Bordesholm, 23. Juni:** „Mit der Heuernte ist überall in den umliegenden Dörfern der Anfang gemacht und zwar mit den Kleekoppeln, vereinzelt auch mit den Wiesen. Freilich war der Klee noch etwas zurück, doch hatte er bereits auf hohen sandigen Aeckern durch die Dürre der letzten Woche gelitten; wenn auch der Regen am Sonnabend und Sonntag ihn wieder etwas aufgefrischt hat, so hält man es doch für am vorteilhaftesten, ihn jetzt zu mähen. Immer mehr und mehr bricht sich die Mähmaschine Bahn. Während früher in den Dörfern nur vereinzelt ein Besitzer einer Mähmaschine angetroffen wurde, ist jetzt gerade das Umgekehrte der Fall; man trifft nur einige wenige größere Besitzer o h n e Mähmaschine. Auf kleineren und mittleren Besitzen giebt man dem kombinierten System den Vorzug, da man diese Maschine zum Gras- und auch zum Kornmähen benutzen kann. – Der Roggen hat eine überaus gute Blütenperiode überstanden, die Aehren zeigen reichen Körneransatz und sind in diesem Jahr von einer kaum gekannten Länge, gleichwie auch das Stroh sehr lang ist. Trotz des dünnen Standes wird es eine gute Mittelernte, sowohl an Körnern wie an Stroh geben. Schlechter zeigt sich der Stand der Weizenfelder. Hier ist manches Stück umgepflügt worden. – Das Sommerkorn ist fast überall zurück und haben Senf und Hederich sich vielfach breit gemacht. Nach dem Regen der letzten Tagen beginnen freilich Hafer und Gerste sich etwas zu erholen. – Der Buchweizen war überall kläglich dünn aufgelaufen. Jetzt nach dem Regen kommt immer mehr, so daß er vielfach zu dichten Stand bekommt. – Das Pflanzen von Kohl und Rüben ist beendet; der gefallene Regen ist hier sehr von Nutzen gewesen. Ein Nachpflanzen wird kaum nötig sein, was umso erfreulicher ist als die Flächen, welche alljährlich mit Kohl und Rüben bepflanzt werden, einen immer größeren Umfang annehmen. – Auf den Weiden ist für die Weidetiere noch immer genügend Gras vorhanden. Milchvieh und Jungvieh zeigen einen guten Futterzustand. Der Milchertrag ist gut, der Butterpreis daher niedrig. Beste Meiereibutter kostet 1,05 bis 1,10 M pro Pfund. Eier werden etwas knapper und sind für 5 ½ bis 6 Pf pro Stück recht begehrt. – Die Gartengewächse zeigen überall eine gedeihliche Entwicklung. Die Spargelzeit ist vorüber, der Ertrag war minimal, dafür stehen die Früherbsen und Frühkartoffeln umso üppiger und versprechen gute Ernte. Die Bohnen sind überall sehr schlecht gekeimt, teils infolge der Dürre, teils war die Saat von geringer Keimkraft. – Erdbeerbeete zeigen reichen Fruchtansatz, doch sind die Früchte im ganzen nicht so aromatisch wie früher; es war zu kalt. – Kernobst wird es wenig geben, Steinobst dagegen reichlich. Die Pflaumenbäume zeigen so reiche

Fruchtansatz, daß die Bäume wohl später kaum die Last tragen können. – Der Gesundheitszustand unter den Haustieren ist durchweg ein guter. Es wird aber auch von unseren Landleuten für Rindvieh-, Pferde- und Schweinezucht viel getan. Das hat auch wieder die Ausstellung in Hannover gezeigt, wo unserem Rindviehverein außer einem 1. und 3. Preis und lobenden Anerkennungen auch noch der 1. Kollektionspreis von 300 M zufiel, sodaß für die acht ausgestellten Tiere allein an Prämien 575 M entfielen. – Die Schweinepreise ziehen etwas an und werden 37 M per 100 Pfund Lebendgewicht bezahlt. Gute Ferkel, 5-7 Wochen alt, kosten 18 M und darüber per Stück.“ (HC vom 25.06.1903)

**[124] Bordesholm, 24. Juni:** „In der letzten Nacht ist unsere Kirche wieder, wie vor 1 ½ Jahren, von Einbrechern heimgesucht worden. Auch diesmal ist der Einbruch in gleicher Weise ausgeführt worden wie damals. Der Dieb hat sich eine Bank vom Kirchhofe geholt und diese an das Fenster der russischen Kapelle gestellt und ist von dieser aus durch die Fensteröffnung eingestiegen. Die Scheiben sind nur in Blei gefaßt und ist hier ein großes Stück des Fensters zurückgebogen. Die Unterhaltung der sogenannten russischen Kapelle wird vom russischen Staate aus besorgt und ist die damalige Beschädigung noch nicht gehörig ausgebessert gewesen. Die Fenster sind nämlich bunt bemalt und kommt ein solches auf 14 M. So hat der Einbrecher diesmal leichtere Arbeit gehabt. In der Kirche ist es auf den Armenblock abgesehen gewesen. Der Spitzbube hat sich die große eiserne Schürstange vom Ofen geholt und versucht, mit dieser die Vorhängeschlösser aufzubrechen, was ihm auch teilweise gelungen ist. Doch hat er den Block nicht ganz zu öffnen vermocht, oder er ist dabei gestört worden, was fast anzunehmen ist, da sich der Block heute Morgen mit Hülfe der eisernen Stange soweit öffnen ließ, um mit der Hand hineinzukommen. Ebenfalls ist von dem Einbrecher versucht worden, durch den Schlitz Münzen herauszuschütteln, denn etwa ein Dutzend Pfennige lagen heute an der Erde in der Sakristei verstreut. Wie groß die Beute gewesen, und ob dem Spitzbuben überhaupt etwas in die Hände gefallen ist, konnte nicht festgestellt werden, da Pastor Giese heute verreist ist. Später wird es sich vielleicht herausstellen, da ein 20 M-Stück sich bestimmt im Block befand. Von einer Person scheint der Einbruch auch nur ausgeführt zu sein, da nur eine Schürstange zum Aufbrechen benutzt ist. Der Landrat nahm kurz vor 11 Uhr ein brechendes Geräusch wahr, doch lege er diesem weiter keine

Bedeutung bei. Heute Morgen sah nun das Kinderfräulein des Landrats die Bank am ungewohnten Platze stehen und wurde die Beschädigung des Fensters gewahr, worauf man auf den Einbruch aufmerksam wurde.“ (HC vom 26.06.1903)

**[125] Brügge, 25. Juni:** „Am Sonntag, den 28 Juni, wird in Brügge ein Missionsfest gefeiert. Der Gottesdienst beginnt um 2 ½ Uhr, die Nachfeier findet im Garten des Pastorats statt. Es werden die Pastoren Kähler-Kirchbarkau, Bahnsen-Breklum, Stock-Arnis, Kähler-Stellau reden. Der Neumünstersche Jünglingsverein mit seinem Posaunenchor, der Blau-Kreuz-Verein und der Jungfrauenverein werden an dem Feste teilnehmen. Da Neumünstersche Missionsfreunde mit diesem Fest zugleich einen hübschen Ausflug verbinden können (Sonntagsfahrkarte bis Bordesholm kostet 50 Pf. Von Bordesholm bis Brügge ist ein viertelstündiger schöner Spazierweg.), so ist der Besuch sehr zu empfehlen. Das Fest beginnt um 2 ½ Uhr und schließt um 6 Uhr. Zu Hinfahrt ist der Zug 1<sup>15</sup> sehr geeignet, zur Rückfahrt der Zug 8<sup>25</sup> ab Bordesholm.“ (HC vom 27.06.1903)



Postkarte der Brügger Kirche. 50er Jahre. Quelle: AG Heimatsammlung Bordesholm.

**[126] Brügge, 25. Juni:** „Gestern fand hier der alljährlich auf Johanni-Tag fallende Jahrmarkt statt. Während in den größeren Städten die Jahrmärkte mehr und mehr abnehmen, kann man dies auf den Dörfern, besonders von unserem Jahrmarkt, nicht sagen. Es sind wohl kaum in einem Jahr so viele Buden dagewesen, wie in diesem. Es fehlten weder Gaukler und Seiltänzer noch Karoussell und Schießbuden, von den geräucherten Aalen gar nicht zu reden. Darin wird überhaupt an einem solchen Jahrmarkt ein gutes Geschäft gemacht; hatte doch ein einzelner Händler allein für 60 M geräucherte Aale verkauft. Im Laufe des Tages war die Zahl der Marktbesucher nicht besonders groß, da die Erwachsenen sich durchweg erst nach Feierabend einstellen. Der Tag gehört den Kindern. Zu deren Leidwesen war nur ein Karoussell vorhanden, was auf den Fahrpreis Einfluß ausübte. Jede Fahrt kostete 5 Pf, während im Vorjahr, wo Konkurrenz vorhanden war, sogar drei Fahrten für 5 Pf gewährt wurden. Die beiden Balllokale waren selbstverständlich gedrängt voll. Die Händler waren mit dem gemachten Geschäft zufrieden.“ (HC vom 27.06.1903)

**[127] Bordesholm, 28. Juni:** „Der heutige Sonntag brachte für den hiesigen Ort wieder sehr viel Fremdenbesuch. Im „Alten Haidkrug“ vergnügten sich zwei Vereine aus Neumünster, der Verein Mecklenburger und der Kegelklub „Scharp an de Nath“. Erstere hatten eine wirkliche Musikkapelle mitgebracht und Letztere begnügten sich mit „papiernen“! Unter flotten Weisen zogen die beiden Vereine durch den Ort nach dem Wildhof, woselbst der Nachmittag unter frohen Spielen hingebacht wurde. Gegen 7 Uhr wurde in angeregtester Stimmung wieder einmarschiert.“(HC vom 30.06.1903)

**[128] Bordesholmer Bahnhof, 28. Juni:** „Von dem jetzigen Besitzer Buntenschön wurde das am Bordesholmer Bahnhof belegene Villengrundstück, früher dem Zimmermeister Ellerbrook, dem Erbauer der Bothkamper Sternwarte, gehörig, an Rentier Elsner-Schönböken für 15 500 M verkauft. Zu dem Grundstück gehört ein größerer Gemüsegarten. Der Antritt soll demnächst erfolgen.“ (HC vom 30.06.1903)

„Der Käufer des Ellerbrook'schen Villengrundstücks am Bordesholmer Bahnhof heißt nicht Elsner sondern, sondern Elsten.“ (HC vom 02.07.1903)

**[129] Negenharrie, 30. Juni:** „Gestern wollte man auf der Ziegelei des Hufners Schmidt in Negenharrie mit einer zweirädrigen Karre Heu einfahren. Beim Aufladen fiel etwas Heu vom Wagen aufs Pferd, wodurch dieses scheute und mit dem Gefährt davon raste. Bald kippte der Heuwagen um, der Knecht Schacht wurde vom Wagen geschleudert und erlitt einen Beinbruch. Das Pferd geriet unter das Gefährt und brach ebenfalls ein Bein, doch muß das Tier auch inner Verletzungen erlitten haben, da es bald verendete.“ (HC vom 02.07.1903)

**[130] Bordesholm, 3. Juli:** „Tierarzt Schneekloth hierselbst hat den Posten eines Fleischschauers in Schwartau angenommen mit einem garantierten Mindestgehalt von 2000 M jährlich. Nebenbei wird er als Tierarzt praktizieren. Schon in nächster Zeit wird derselbe seinen Posten antreten, während seine Familie ihm erst nach einem Vierteljahr folgen wird. Leider verliert Bordesholm eine sehr gesuchte Klavierlehrerin, da Frau Schneekloth hierin ganz besonders begehrt war. Der Ort wird bis auf weiteres vollständig ohne Tierarzt sein, da der Tierarzt Steffens nicht wieder aus Berlin, woselbst er sein Examen machen wollte, zurückgekehrt ist.“ (HC vom 05.07.1902)

**[131] Schmalstede, 6. Juli:** „Am Sonntag Nachmittag wurde auf der Schmalsteder-Mühle ein aus Nah und Fern stark besuchtes Missionsfest gefeiert. Schon lange Zeit vor dem Beginn des Festes war der schöne Garten des Mühlenbesitzers mit Freunden und Gästen gefüllt. Nachdem die Versammelten unter den Klängen des Neumünsterschen Posaunenchores ein gemeinsames Lied gesungen hatten, begrüßte Pastor Giese die Anwesenden mit einem Bibelwort und kurzer Ansprache. Er erzählte, wie vor mehreren hundert Jahren in dieser Gegend die Wenden mit ihren viereckigen Gesichtern gewohnt haben, und wie hiernach namentlich durch Vicelin das Christentum nach Bordesholm gebracht wurde. Pastor Meifort aus Nortorf redete von der äußeren, der inneren und der innersten Mission. Danach erzählte

Missionar Bothmann von seiner langjährigen Arbeit aus Ostindien, wie die Mission zu kämpfen habe mit dem Götzendienste und dem Kastenwesen der indischen Heiden. Pastor Stuhler-Kähle erzählte von der Gründung der Schleswig-Holsteinischen Mission, wie aus den kleinen Anfängen der sechziger Jahre dies große Werk hervorgegangen ist. Auch Pastor Ketels-Kiel erfreute seine frühere Gemeinde mit einer Ansprache. Schlußgebet und Segen wurde von Pastor Giese gesprochen. Unter den Klängen der Posaunen zog die Missionsgemeinde fröhlich nach Hause mit dem Bewußtsein, einen wirklich schönen Nachmittag verlebt zu haben.“ (HC vom 07.07.1903)



Postkarte von Schmalstede um 1905. Quelle: AG Heimatsammlung Bordesholm.

[132] **Bordesholm, Eiderstede, 8. Juli:** „In der kommenden Woche wird das Vogelschießen unserer „Liedertafel“ gefeiert werden. Der Abmarsch zum Schießplatz wird in diesem Jahre vom Alten Haidkrug aus geschehen, während in früheren Jahren der „Gasthof zum Wildhof“ Versammlungsort war. – Am Sonnabend hielt die Bordesholmer Lehrerkonferenz ihre Monatsversammlung ab. In der 2. Klasse zu Eiderstede hielt Lehrer Lage eine Lehrprobe in Deutsch. Es wurde das Gedicht „Erdbeerliebchen“ von Krummacher besprochen. Sodann hielt Lehrer Stäcker-Fiefharrie im Vereinslokal „Heitmanns Gasthof“ am Bordesholmer Bahnhof einen Vortrag. Die nächste Konferenz wird in Wattenbek abgehalten werden, wo alsdann Organist Klausen-Bordesholm mit den Kindern der dortigen Mittelstufe eine biblische Geschichte behandeln wird.“ (HC vom 10.07.1903)

[133] **Wattenbek/Bordesholmer Bahnhof: 8. Juli:** „Hufner Schroedter in Wattenbek verkaufte von seiner am hiesigen Bahnhof gelegenen Koppel einen Bauplatz an Hingst-Kiel, einen Sohn des früheren Hufenpächters Hingst-Wunderberg. Käufer gedenkt dort ein zweistöckiges Wohnhaus aufzuführen.“ (HC vom 10.07.1903)

[134] **Klein-Harrie/Fiefharrie, 9. Juli:** „Die Erben der in Kl-Harrie verstorbenen Witwe Mohr verkauften in diesen Tagen ihre Landstelle an den Zieglermeister Bunte in Fiefharrie. Die Stelle ist 16 Tonnen groß und wurde ohne Inventar mit 14500 M bezahlt. Der Antritt des Käufers wird im November erfolgen.“ (HC vom 11. 07.1903)

**Groß-Harrie.**  
Am Sonnabend, den 11. Juli,  
findet bei mir  
**Abtanz-Ball**  
statt. Anfang 3 Uhr.  
Es laden freundlichst ein  
Th. Stollberg u. E. Böcker.

HC vom 11.07.03.

**[135] Bordesholm, 13. Juli:** „Unser Bordesholm ist eine der wenigen ländlichen Gemeinden, in welcher ein Frauenverein seine segensreiche Tätigkeit entfaltet; wenn die Verhältnisse desselben auch möglichst einfache sind, so hat derselbe doch schon viel Segen gestiftet. 1894 wurde hier mit der Nachbargemeinde Eiderstede der Frauenverein gegründet, wo den Mitgliedern jedoch möglichst freie Bewegung blieb. Seine Hauptaufgabe fand der Verein darin, daß die Mitglieder für Kranke Essen kochten, namentlich, wo die Hausfrau krank lag, oder wegen Krankheit des Ernährers die Mittel zur Pflege fehlten. Außerdem wurde auch zeitweilig monatlich ein Betrag von 10 Pf erhoben. Die Beiträge wurden verwandt, um Gegenstände für die Krankenpflege zu beschaffen, als Luftkissen, Becken, Urinflaschen, Eisbeutel, Douchen und dergl., teils auch an Alte und Arme eine Weihnachtsbescherung gespendet. Sogar ein kleines Vermögen von 100 M besitzt unser Verein. Im letzten Jahr erhielt der Verein einen Krankenstuhl und ein Wasserkissen geschenkt. Die Sachen werden viel geliehen. Im Jahre 1902 sind 42 Portionen Essen für Kranke gekocht worden, etwas weniger wie der Durchschnitt. Zu Weihnachten sind 7 dürftige Frauen mit 3 bis 4 M beschenkt worden und außerdem wurde eine Flasche verschenkt. – Das an der Chaussee zwischen Amtsvorsteher Deinert und dem neuen Haidkrug gelegene neuerbaute Häuschen mit etwas Ackerland wurde von Postassistent Bornhöfft hier gekauft. Als Kaufpreis werden 5300 M genannt.“ (HC vom 15. 07.1903)

**[136] Bordesholm, 14. Juli:** „Gestern feierte unsere Liedertafel ihr Sommerfest mit dem üblichen Vogelschießen auf dem Schießplatz am See im Wildhof. Nachdem der alte König, Herr Hingst-Hoffeld in der Equipage geholt war, erfolgte der Ausmarsch morgens gegen 9 Uhr. Das Wetter war verhältnismäßig günstig und außer den Gildebrüdern waren zahlreiche Zuschauer von Nah und Fern erschienen. In diesem Jahre war die Liedertafel einmal nach Jahren wieder ein Singverein und erfreute unter Leitung von Organist Clausen durch den Vortrag einiger Lieder. Gegen 9 Uhr abends wurde der Königsschuß von Malermeister Schlotfeldt für Malermeister Beyer abgegeben und hat dieser Herr für das laufende Jahr die hohe Würde eines Königs der Liedertafel inne. Heute Abend findet der Ball im Gasthof zu Linde statt.“ (HC vom 15.07.1903)

**[137] Bordesholm, 17. Juli:** „In den Vorstand des hiesigen Frauenvereins sind neu gewählt Frau Organist Wittmaack-Bordesholm und Frau Malermeister Schlotfeldt-Eiderstede. Der Monatsbeitrag ist wieder auf 10 Pf pro Mitglied festgesetzt. – Die Jagd auf Wildenten ist hier recht ergiebig. Gestern war vom Oberförster eine Jagd auf Enten im Gebiet des Einfelder Sees arrangiert. Die Jagdbeute bestand in 12 Stück Enten. Die jungen Enten sind in diesem Jahr besonders groß und gut ausgewachsen. Bezahlt werden dieselben mit 1 M bis 1,20 M je nach Größe. Die Jäger erwarten infolge des für die Vermehrung des Wildes günstigen Wetters für den Herbst eine reichliche Jagd, besonders sollen die Rebhühner reichlich sein. – Die Gartenbesitzer der Umgegend haben sehr durch Drosseln und Staare zu leiden. In unglaublich großer Anzahl haben sich diese Tiere in diesem Sommer vermehrt und bilden nun für den Gartenbesitzer eine rechte Plage. In Flügen von 50 bis 100, ja zuweilen noch mehr, fallen sie in die Kirschbäume und Johannisbeersträucher und haben hier in kurzer Zeit stark aufgeräumt und dabei sind die Tiere so wenig scheu, daß sie sich nur schwer verjagen lassen. – Die Heuernte ist überall als vollständig beschafft auf den Dörfern unserer Umgebung anzusehen. Qualitativ befriedigt die Ernte sehr. Seit Jahren hat der Landmann im Durchschnitt nicht so gutes Heu geborgen, quantitativ ist man nicht ganz befriedigt, für nasse Wiesen war es im Frühjahr zu kalt und für hochgelegene Wiesen war es zu trocken. Die Weiden sahen einfach trostlos aus und muß man sich wundern, daß das Vieh noch nicht Not leidet, der Milchertrag ist allerdings bedeutend weniger geworden. Heute Nachmittag hat sich endlich ein durchdringender befruchtender Regen eingestellt und werden sich die Weiden bald erholen und uns wieder ein frisches Grün zeigen. – Unsere Landleute sind in dieser Zeit mit dem Abfahren ihres Torfes vom Doosenmoor beschäftigt. Im Vorjahre mußte gar mancher diese schöne Winterfeuerung infolge der nassen Witterung entbehren.“ (HC vom 19.07.1903)

**[138] Landkreis Kiel, 20. Juli:** „Es mag von Interesse sein, die zu zahlende Kreissteuer einzelner Gemeinden des Kreises einem Vergleich zu unterziehen. Es sollen zahlen Bordesholm 742 M, Brügge 331 M, Eiderstede 563 M, Bisse 363 M, Dätgen 244 M, Einfeld 248 M, Gr.-Buchwald 480 M, Gr.-Harrie 328 M, Hoffeld 215 M, Kl.-Harrie 220 M, Negenharrie 315 M, Ovendorf 107 M, Reesdorf 180 M, Schmalstede 144 M, Schönbek 188 M, Sören 175 M, Wattenbek 186 M. – Sehr reichhaltig sind in diesem Jahr

die Himbeeren gewachsen sowohl in den Bondenhölzungen als auch in den fiskalischen Gehegen. Das Pflücken der wohlschmeckenden Beeren ist überaus lohnend, doch versäume niemand, der diese Früchte pflücken will, sich vorerst Erlaubnis einzuholen.“ (HC vom 22.07.1903)

**[139] Bordesholm, 21. Juli:** „Am Sonntag den 27. d. M. findet in hiesiger Kirche, welche sich durch eine hervorragende Akustik auszeichnet, ein Kirchenkonzert statt. Dasselbe beginnt nachmittags 3 Uhr, unter gütiger Mitwirkung der Landrätin Freifrau v. Heintze (Geige) und eines bewährten Geigenkünstlers aus Kiel, vervollständigt durch Cello- und Orgelvortrag. Außerdem wird der hiesige Kirchenchor sich durch einige, unter Leitung des Organisten Claussen neu einstudierte Chorsätze beteiligen. Des niedrig gesetzten Eintrittsgeldes wegen, à Person 30 Pf, wird der Besuch voraussichtlich ein sehr reger werden. – Zu einer wahren Landplage werden in hiesiger Gegend die wilden Katzen, welche Tag und Nacht in Feldern und Gärten umherstreifen und kein Vogelnest verschonen. Im Interesse unserer lieben, gefiederten Sängere wäre es wirklich wünschenswert, daß etwas zur Ausrottung dieses lästigen Raubgesindels getan würde.“ (HC vom 23.07.1903)

**[140] Bordesholm, 21. Juli:** „Heute Morgen kurz vor 4 Uhr wurde unsere Feuerwehr alarmiert. Es brannte auf dem in der Nähe unseres Ortes gelegenen Gewese „Der Ziegelhof“, dem Hufner Speck gehörig, und zwar ein als Wasch- und Backhaus dienendes Gebäude. Dasselbe dient zugleich als Aufbewahrungsort für die Winterfeuerung und war mit Holz und Torf angefüllt, wodurch das Feuer reichlich Nahrung erhielt. Das Feuer konnte auf seinen Herd beschränkt werden. Die Entstehungsursache ist unbekannt.“ (HC vom 23.07.1903)

**[141] Bordesholm, 24. Juli:** „Unser Ort ist in diesem Jahr wieder sehr stark von Sommerfrischlern frequentiert und scheint es, als ob die landschaftlichen Reize Bordesholms immer mehr bekannt und gewürdigt werden.“ (HC vom 26.07.1903)

**[142] Groß-Harrie, 28. Juli:** „Der Kriegerverein für den Amtsbezirk Groß-Harrie und Umgebung hielt am Sonntag Nachmittag unter Leitung des Vorsitzenden Ehmcke in der Blöckerschen Gastwirtschaft eine zahlreich besuchte Versammlung ab. In derselben wurden 2 Mitglieder aufgenommen, sodaß der Verein jetzt 61 Kameraden zählt. Nachdem der Verein auf die Ortschaften Bustorf, Schillsdorf und Bothkamper Mühle ausgedehnt ist, wird dem Kgl. Landrat Baron v. Heintze-Bordesholm das Gesuch unterbreitet werden, genehmigen zu wollen, daß diesem Verein die gleichen Rechte gewährt werden wie allen übrigen Krieger- und Militärvereinen im Landkreise Kiel. Durch die behördliche Bestätigung würde der Verein berechtigt sein, sich eine Fahne anzuschaffen, seine Kameraden mit den üblichen Ehrungen zu Grabe zu geleiten u. s. w.“ (HC vom 29.07.1903)

**[143] Bordesholmer Bahnhof, 31. Juli:** „Schon wieder ist an unserem Bahnhofe ein Bauplatz verkauft. Frau Oden kaufte von Th. Sander einen solchen, um sich auf demselben ein Wohnhaus erbauen zu lassen. Die Bautätigkeit ist hier überhaupt eine äußerst rege. Allein vier Neubauten sind hier z. Z. in Arbeit genommen und auf zwei Plätzen wird demnächst mit Bauen begonnen werden.“ (HC vom 02.08.1903)

**[144] Bordesholm, 4. August:** „Eine Anzahl Husaren waren heute in unserem Orte einquartiert. Dieselben hatten Reservepferde abgeliefert, welche für Offiziere bestimmt waren, die einen Rekognoszierungsritt durch Schleswig-Holstein unternahmen.“ (HC vom 06.08.1903)



Postkarte von Großharrie um 1910. Quelle: AG Heimatsammlung Bordesholm.

**[145] Wattenbek, 4. August:** „Schuhmacher Lohmann-Wattenbek verkaufte sein Hausgrundstück – die Altenteilskatte zu der früheren Hameisterschen Hufe – an Arbeiter Baumann-Kiel-Gaarden 4500 M. Der Antritt erfolgt umgehend. Zu dem Grundstück gehört außer einem großen Garten ein Moorteil auf dem Dosenmoor.“ (HC vom 06.08.1903)

**[146] Groß-Flintbek, 6. August:** „Der zur Zeit als größter lebender Mensch der Welt geltende Riese Ehmke, im hiesigen Kirchspiel gebürtig, wurde am Sonntag, den 2. August, mit seiner Buchhalterin von dem hiesigen Standesbeamten H. Rehder ehelich verbunden. Ehmke, der als größter deutsche Soldat den Kaiser auf mehreren Reisen begleitete, mißt 2,18 Meter; er reist jetzt als „Sehenswürdigkeit“ und macht mit diesem Me-

tier jedenfalls bessere Geschäfte, wie früher als Bierfahrer in Kiel.“ (HC vom 08.08.1903)

**[147] Bordesholm, 13. August:** „Die Erntearbeiten drängen und immer kein günstiges Wetter, da kann der Landmann wohl verzagen. Heute ist das Barometer etwas gestiegen, nachdem gestern während des ganzen Nachmittags ein wolkenbruchartiger Regen niederging. Viel Roggen steht noch draußen, doch in unserer Gegend sämtlich gemäht. Am Samstag und teilweise auch am Sonntag wurde eifrig eingefahren, trotzdem der Roggen nicht trocken zu nennen war. Teilweise wird auch bereits ein kleineres Quantum abgedroschen. .... Mit dem Mähen des Hafer, teilweise auch des Mengkorns ist ebenfalls begonnen. Das Mähen wird fast ausschließlich, wo angängig, mit der Mähmaschine besorgt. .... Während vor 5-6 Jahren bei einem Hufner eine Mähmaschine zu den Seltenheiten gehörte, ist jetzt das Umgekehrte der Fall. .... -- Eigentümlich ist, daß in diesem Sommer noch keine Händler mit russischen Gänsen unsere Dörfer durchziehen. Vielfach werden diese Händler bereits erwartet, da unsere Landleute gern im Falle sie nicht selber ziehen, davon kaufen, ganz besonders aber die Gastwirte zum späteren Verkegeln. – Die Schweinepreise haben etwas angezogen und werden gute Schweine mit 42 M per 100 Pfund Lebendgewicht bezahlt. – Lämmer kosten 35 M per 100 Pfund Lebendgewicht. – Gras ist jetzt reichlich vorhanden und haben die Kühe an Milchertrag gewonnen. Gezahlt sind in letztem Monat im Durchschnitt von den Genossenschaftsmeiereien der Umgegend 8 Pf per Liter Vollmilch, dabei ist jedoch zu bemerken, daß dann mindestens 50 Prozent Abfallmilch gratis zurückgegeben werden. – Butter und Eier sind im Preise gestiegen. Beste Meiereibutter bedingt 1,15 bis 1,20 M per Pfund und Eier kosten 6 ½ bis 7 Pf per Stück. – Sauerkirschen sind äußerst knapp, da dieselben während der Reife total verregnet oder von Staren und Drosseln verzehrt sind.“ (HC vom 15.08.1903)

**[148] Eiderstede, 13. August:** „Die Bautätigkeit in unserem Orte, besonders in der Nähe des Bordesholmer Bahnhofs und in der Nähe Bordesholms wird eine immer regere und sind bereits wieder neue Bauplätze verkauft und auf andere wird noch gehandelt. Um nun einem „planlosen Bebauen von Geländen“ vorzubeugen, beabsichtigt die Gemeinde Eiderstede einen

Bebauungsplan aufzustellen und vom Kreisausschuß genehmigen zu lassen.“ (HC vom 15.08.1903)

**[149] Brügge, 14. August:** „Die Gastwirtschaft „Zur Linde“, Besitzer Gastwirt Steffen, am Markt belegen, ist dem Vernehmen nach an einen Herrn Stoltenberg, früher Postassistent, für 34 400 M verkauft worden. Mit dem Gewese ist ein großer Garten, Kegelbahn und Kolonialwarenhandlung verbunden. Das Gewese wurde im Herbst v. J. durch eine große Feuersbrunst eingäschert und ist nun größer und schöner wieder aufgebaut. Besonders hübsch dekoriert ist der große Tanzsaal. Herr Steffen kaufte vor zirka 2 Jahren das Gewese von Witwe Toll für 28 000 M. Der Kauf wird nur für den Fall der Konzessionserteilung perfekt.“ (HC vom 16.08.1903)

**[150] Bordesholm, 15 August:** „Wie manchem unserer Leser bekannt sein wird, steht in unserer Kirche in der linksseitigen Nische des Nebenschiffs das Grabmal der Herzogin Anna, der Gemahlin Christian I. Die Herzogin Anna war bekanntlich eine brandenburgische Prinzessin, eine Schwester Joachims I. von Brandenburg. Da dasselbe nun schadhafte und sehr reparaturbedürftig ist, die Ausbesserung jedoch immer aus Kostenrücksichten unterblieben ist, wurde nach einer Besichtigung unserer Kirche durch den Hauptkonservator Dr. Haupt-Berlin, dem Kaiser die Sache unterbreitet und soll derselbe 2700 M für Zwecke der Renovierung bewilligt haben. Zur Zeit ist das Grabmal nach Berlin zur Renovierung geschickt. Die Herzogin liegt jedoch nicht dort, wo das Grabmal stand, begraben, sondern vor dem kleinen Altar. Dort soll nach der Renovierung auch das Denkmal seinen Platz erhalten und ist man in diesen Tagen mit den Fundamentierungsarbeiten für dasselbe beschäftigt. Bei den Aufgrabungen sind nun eine Anzahl gut erhaltener Knochen, sowie gut erhaltene Reste eines seidenen Gewandes zu Tage gefördert. So sollen beispielsweise die Spitzen am Handgelenk wie auch ein seidenes Kissen gut erhalten sein. Ob man es vielleicht hier mit den irdischen Ueberresten der Herzogin Anna zu tun hat?“ (HC vom 16.08.1903)

**[151] Bordesholm, 15. August:** „Am Sonntag, den 30 August, wird der Militärverein für Bordesholm und Umgegend im Hotel „Alter Haidkrug“

sein diesjähriges Sommervergnügen feiern. Es ist vorgesehen Schießen und Kegeln für Herren und Stechvogelwerfen und Gesellschaftsspiele für Damen. Ein Ball wird das Fest beschließen.“ (HC vom 16.08.1903)

**[152] Bordesholm, 16. August:** „In unserem gestrigen Bericht muß es heißen: Herzogin Anna war die Gemahlin Herzogs Friedrichs I. und nicht Christians I. Das Grabmal besteht aus einem bronzenen Sarkophag mit den Vollfiguren der Apostel an den Seiten. Auf dem Deckel liegen die Porträtstatuen der Herzogin Anna und Friedrich I. Herzogin Anna ist 1514 gestorben und war im Hauptschiff der Kirche bestattet, wo auch das Denkmal bis 1861 stand. Herzog Friedrich I. liegt jedoch im Schleswiger Dom begraben. Die Leichenreste befanden sich in morschen Holzsärgen. Nach Beendigung der Arbeiten sollen die Funde neben dem Fundament wieder versenkt werden. Das Denkmal wird nach der Renovierung zwischen den beiden Altären aufgestellt werden.“ (HC vom 18.08.1903)

**[153] Brügge, 16. August:** „Gestern Nachmittag fuhren die von der Kommission freiwilliger Armenpflege aus Kiel nach hier und Umgegend entsandten Ferienkolonisten nach Kiel zurück, nachdem dieselben hier 4 Wochen in der Sommerfrische verlebt haben. Es waren reichlich 40 Mädchen und hatten für die Unterbringung der Kinder der Bezirkskommissar der Landesbrandkasse, Lohgerbereibesitzer Treede-Brügge und Lehrer Hoffmann in dankenswerter Weise Sorge getragen. Die Kinder hatten sich trotz der teilweise ungünstigen Witterung recht gut erholt.“ (HC vom 18.08.1903)

**[154] Bordesholm, 19. August:** „Gestern Nachmittag trafen die ersten russischen Gänse hier ein. Eine Waggonladung, ca. 1200 Stück, wurden am Bordesholmer Bahnhof ausgeladen und von Händlern in verschiedenen Trupps in die Dörfer der Umgegend zum Verkauf getrieben. Die Gänse waren etwas größer und besser als sonst: es wurden jedoch von den Händlern auch 4,50 M und 4 M per Stück gefordert, während dieselben sonst im Durchschnitt für 3,50 M verkauft wurden. Trotzdem die Tiere später wie sonst eintreffen, kommen sie den Käufern doch noch fast ungelegen, da zu wenig Stoppeln bislang frei sind.“ (HC vom 19.08.1903)

**[155] Bordesholmer Bahnhof, 21. August:** „Wie verlautet, verkaufte Amtsvorsteher Deinert zwei Bauplätze am Fußsteige Bordesholmer Bahnhof, auf weitere wird verhandelt, so daß dieser Weg bald völlig bebaut sein wird. Auch geht das Gerücht, daß die Gemeinde Eiderstede beabsichtigt, vom Bahnhof aus die belebte Strecke mit Laternen zu versehen, was, wenn`s wahr wäre, gar nicht hoch genug anzuerkennen sein würde.“ (HC vom 23.08.1903)

**[156] Bordesholm, 23. August:** „Gestern Abend fand eine Sitzung unserer Gemeindevertretung statt. Die Gemeinderechnung pro 1902 wurde festgestellt auf 15 280 M in Einnahme und auf 15 212 M in Ausgabe. Dem Gemeindevorsteher wurde Entlastung erteilt. Die bisherigen Revisoren, Gastwirt H. Butenschön und Kreisaußschußsekretär Winkelmann wurden wiedergewählt. Beschlossen wurde, den Weg am Hopfenhof (die sumpfige Stelle ebenfalls) zu chaussieren und die Wegstrecke nach dem Kirchhofe bis zur Einfahrt mit gesiebttem Kies zu überschütten. Für die bei der Freibadeanstalt errichtete Schutzplanke wurden die Kosten in Höhe von 30 M nachträglich bewilligt.“ (HC vom 26.08.1903)

**[157] Bordesholm, 27. August:** „Gastwirt Heinrich Butenschön, hier, verkaufte ein neu erbautes zweistöckiges Wohnhaus an einen Herrn aus Diedrichsdorf für 8000 M. Das Haus liegt hinter der Brauerei zurück. Käufer gedenkt in dem Gewese ein Lastfuhrgeschäft zu eröffnen.“ (HC vom 29.08.1903)

**[158] Bordesholm, 29. August:** „Am 1. September kann der Fußgendarm Bittner hierselbst auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken. Seit 10 Jahren ist er hier in Bordesholm stationiert, doch wird derselbe, wie verlautet, sich mit dem 1. Mai 1904 pensionieren lassen. – Die „Bordesholmer Zeitung“ vom 28. August bringt ein „Eingesandt“, in welchem über die nächtlichen Ruhestörungen, die das Vorbeipassieren der heimfahrenden Vereine verursacht, geklagt wird. Wenn dies nun ja auch eine nicht hinwegzuleugnende Kalamität ist, gerade für die Anwohner der Bahnhofstraße, so kann man wiederum nicht in Abrede stellen, daß der Fremdenverkehr für Bordesholm eine Lebensfrage namentlich für die Zukunft, ist. Es

ist noch in jedem emporkommenden Orte so gewesen, daß die friedliche Stille dem Verkehr hat weichen müssen und besonders sind immer die nach dem Bahnhofe führenden Straßen die ersten, die den friedliebenden und ruhebedürftigen Anwohnern ungemütlich werden und diese veranlaßten, sich dann immer mehr nach außerhalb des Ortes anzubauen. In einer größeren animierten Gesellschaft geht es ja einmal nie recht ruhig her, wenn sie nicht „thranig“ sein soll, jedoch könnten die Heimziehenden die Musik sich dann gerne „schenken“, oder nur außerhalb des Ortes in Tätigkeit treten lassen, denn damit „anderen Lärm“ übertäuben zu wollen, ist wirklich ein zu drastisches Mittel. Es liegt einmal in der menschlichen Natur, namentlich der Jugend, daß sie in einem fremden Orte sich immer mehr gehen läßt, als im Heimort, erstens in der Voraussetzung, nicht bekannt zu sein und zweitens, weil sie sich als Gast fühlt, dem mehr erlaubt ist. Nachdenkende und noch nicht „animierte“ Personen werden jedenfalls aber doch Rücksicht nehmen, wenn sie an die schlafenden Mitmenschen denken, an deren Wohnung sie vorbeimarschieren.“ (HC vom 01.09.1903)

**[159] Bordesholm, 31. August:** „Am Donnerstag feiern Gastwirt Butenschön und Gattin, „Gasthaus zur Linde“ hierselbst ihre Silberhochzeit. Es wird dem Jubelpaar an mancherlei Ehrungen an diesem Tage wohl nicht fehlen. – Der heute wehend West-Süd-West-Sturm tut in den Obstgärten vielen Schaden, da er alles Obst, was spärlich genug gewachsen ist, herunterschüttelt. Auch die Strohdächer haben viel zu leiden.“ (HC vom 02.09.1903)

**[160] Bordesholm, 31. August:** „Die Monteure des Professor Rohloff-Berlin waren heute bereits dabei, auf dem neu ermauerten Fundament das in Berlin renovierte Grabmal der Herzogin Anna aufzustellen. Es erhält seinen Platz vor dem Hauptaltare. Die Teile des Grabmals waren in 6 Kisten verpackt, von welchen jede 20 Centner wog. Den Transport vom und zum Bahnhof hatten Gebrüder Freese übernommen und soll der Transport nach und von Berlin sich auf ca. 600 M stellen und die Kosten der ganzen Renovierung ungefähr 3000 M betragen. Wie sich aus einer alten Inschrift feststellen ließ, ist das Grabmal 1599 angefertigt. Die Renovierung ist in demselben alten Farbton gehalten, welchen das Grabmal zeigte. Die bronzenen Hauptfiguren haben die Farbentönung als wenn sie mit Grünspan überzo-

gen sind. Auf dem neuen Platz wird das Denkmal eine Zierde unserer Kirche sein.“ (HC vom 02.09.1903)

**[161] Bordesholm, 5. September:** „Die Hauskollekte, die hier im Orte für die Ueberschwemmtten in Schlesien und Posen stattgefunden hat, ergab als Resultat die für hiesige Verhältnisse recht zufriedenstellende Summe von M 170.70. – Die letzten schönen Tage, die der Septemberanfang uns brachte, haben endlich die Erntearbeiten zum Schluß kommen lassen. – Einen Sturm im Wasserglase scheint der Verfasser des „Eingesandt“ in der Nr. 93 der Bordesholmer Zeitung, betr. „Ruhestörung durch Fremde“ heraufbescheeren zu haben, da eine geharnischte Antwort darauf in Nr. 95 ders. Zeitung die gegenteilige Meinung zum Ausdruck bringt. Eigentlich ist es doch kaum anzunehmen, daß es ernstlich jemanden geben sollte, der den Fremdenverkehr in einem Orte als Géne empfindet oder ansieht. Denn daß alle Orte, denen Mutter Natur Schönheit verliehen, durch Fremdenbesuch hoch gekommen sind und die Einwohner solcher bevorzugten Punkte mit der Zeit zu Wohlstand gelangten, ist wohl nicht zu bestreiten, und daher sollte Jeder, der für seinen Heimatort ein Herz hat, dies fördern aber nicht zu hemmen und zu untergraben suchen.“ (HC vom 06.09.1903)

**[162] Fiefharrie, 7. September:** „Bei dem Hofbesitzer Brüning ereignete sich heute bei dem Dreschen mit der Maschine der betrübende Unfall, daß sich einer der Arbeiter, welche die Bänder der Garben zu durchschneiden hatten, die Pulsader des linken Armes zerschnitt. Von dem Lehrer Stäcker wurde ordnungsmäßig der erste Notverband angelegt. Später wurde der Arbeiter vom Arzt regelrecht verbunden. Der Verletzte war jedoch stark durch Blutverlust geschwächt.“ (HC vom 09.09.1903)



Dorfstraße in Fiefharrie um 1930 (Foto H. Gumlich). Quelle: AG Heimat-sammlung Bordesholm.

**[163] Bordesholm, 7. September:** „Gestern fand im Lokale des Gastwirts Heitmann am Bordesholmer Bahnhof eine Generalversammlung der hiesigen gewerblichen Ortskrankenkasse statt. Es wurde beschlossen, statt während der Zeit von 13 Wochen für 26 Wochen Krankengeld zu zahlen. Der ortsübliche Tagelohn wurde von 2,25 M auf 2,50 M erhöht. – In den meisten Volksschulen unseres Kirchspiels sind die Ernteferien noch um 8 Tage verlängert worden mit Rücksicht auf das unbeständige Erntewetter. – Die Sängerabteilung der hiesigen Liedertafel unternahm gestern einen Ausflug in die Umgegend, nach Grevenkrug, Blumental u. s. w.“ (HC vom 09.09.1903)

**[164] Bordesholm, 9. September:** „Die Aussichten der Landleute für ein günstiges Einbringen der Ernte sind immer geringere. Nach dem Gewitter am Sonnabend haben sich aufs neue Regen eingestellt. Die ersten Tage im September waren dem Einbringen des Kornes günstig und ist da rüstig geschafft worden, so daß auf manchen bäuerlichen Besitzungen die gesamte Ernte bereits geborgen ist; doch steht noch viel Korn draußen, selbst Weizen, Hafer und Mengekorner sahen wir noch ungemäht. Der Buchweizen ist größtenteils gemäht und verspricht reichen Körnerertrag; wurden doch aus 2 Fuder von einem Landmann 1400 Pfund gedroschen. Der Körnerverlust während des Mähens und Einfahrens ist ein großer gewesen, da die Körner durch Feuchtwerden und wieder Abtrocknen sehr lose in den Hülsen saßen. Besonders groß ist der Verlust beim Buchweizen. Zum Mähen des Grumets kann nicht geschritten werden, da die Eiderwiesen sämtlich unter Wasser stehen und alles Gras herausgetragen werden müßte. Wenn auf hochgelegenen Weiden auch Gras genügend vorhanden ist, so ist es doch von geringem Wert und geht der Milchertrag des Rindviehs bedeutend zurück, wozu auch nicht am wenigsten die kalte regnerische Witterung beiträgt. – Die Kartoffelfäule, namentlich unter den Eierkartoffeln, breitet sich immer mehr aus, während Buntköpfe, Blaue und Mangnumbonum sich besser halten. – In den Gärten ist das wenige Kernobst durch die Sturm- und Regenböen herabgerissen, während das Steinobst außerdem noch durch den Regen verdarb. Die Gurken sind überall knapp und beginnen infolge der Nässe zu faulen. Die Rüben sind wohl verhältnismäßig groß gewachsen, doch haltlos. Wäre die Heuernte nicht qualitativ und quantitativ gut ausgefallen, würden Befürchtungen „nicht durchfüttern zu können“ laut werden.“ (HC vom 11.09.1903)

**[165] Bordesholm, 14. September:** „Gestern fand in Bustorff's Gasthof am Bordesholmer Bahnhof eine Versammlung des bienenwirtschaftlichen Kreisvereins für die Kreise Kiel statt. Die Versammlung war gut besucht, es mochten wohl ca. 100 Bienenväter anwesend gewesen sein. Lehrer Kröger-Bebensee hielt einen Vortrag aus „seiner Praxis“ und Lehrer Theen-Seedorf einen solchen „Ueber die Verwendung der Kunstwabe im Stabilstock. Lehrer Cords-Tungendorf dankte den Referenten für die lehrreichen und interessanten Vorträge. Nachdem wurden noch 10 winterständige hannoversche Stabilstöcke verkauft und 20 Stabilstöcke unter die Mitglieder verlost. – Gestern und heute sind unsere Landleute eifrig mit dem einbringen des Buchweizens beschäftigt. Meistens wird er gleich mit der Dampfdreschmaschine bearbeitet. Die Erdruschresultate sind mittel bis gut.“ (HC vom 16.09.1903)

**[166] Bordesholm, 20. September:** „Die hiesige Gemeindevertretung wählte zu Mitgliedern der Einkommensteuer-Voreinschätzungskommission Buchdruckermeister Nölke und Gastwirt Butenschön und zu Stellvertretern Malermeister Beyer und Landmann Petersen, sämtlich in Bordesholm. Die Dauer der Wahlperiode beträgt drei Jahre. – Das Erntedankfest wird in hiesiger Kirche am 4. Oktober gefeiert. -- Unsere Landleute machen jetzt bei dem guten Wetter frohe Gesichter. Fast sämtliches Korn ist jetzt geborgen, und wer sich nicht hat das Warten verdrießen lassen, hat seins am besten bekommen. Vereinzelt steht noch eine Koppel mit Buchweizen, seltener mit Hafer. In den umliegenden Dörfern ist man ebenfalls eifrig mit dem Einbringen der Wintersaat, besonders des Weizens beschäftigt. – Die Landleute benutzen das schöne Wetter des Sonntags dazu, ihre Kartoffeln einzuheimsen. Leider fällt die Ernte nicht ganz befriedigend aus, da die Fäulnis einen großen Teil der Frucht vernichtet hat.“ (HC vom 22.09.1903)

**[167] Bordesholm, 21. September:** „In hiesiger Schule wird zum 1. Okt. eine Lehrkraft zur Erteilung des Handarbeitsunterrichtes gesucht. Gegen Vergütung von 100 Mark jährlich sind wöchentlich vier Stunden Unterricht zu erteilen. – Ganz prachtvolle Lichteffekte zeigte in letzten Tagen der Abendhimmel. Eine Farbenpracht, wie man sie schöner nicht denken kann. Nach den vulkanischen Ausbrüchen des Monte Pelé beobachtete man eben-

falls solche herrliche Beleuchtung. Ob dies nun wieder mit den Ausbrüchen irgendwelcher gegenwärtig tätiger Vulkane zusammenhängt? Jedenfalls verlohnt es sich, den Abendhimmel zu beobachten.“ (HC vom 23.09.1903)

**[168] Loop, 24. September:** „Im „Kreisblatt für den Landkreis Kiel“ wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Kuh des Kätners Rieper in Loop an Milzbrand krepirt ist.“ (HC vom 26.09.1903)

**[169] Schmalstede/Grevenkrug, 27. September:** „Gestern wurde eine Revision der Schulen in Schmalstede und Grevenkrug in sanitärer Beziehung durch den Kreisarzt Dr. Reimann-Neumünster vorgenommen. Die Revision gab nur zu geringen Erinnerungen Veranlassung.“ (HC vom 29.09.1903)

**[170] Bordesholm/Brügge, 27. September:** „In der Freitag Nacht sind in unserer nächsten Umgebung mehrfache Einbruchsdiebstähle ausgeführt worden. So versuchten es die Einbrecher zunächst in dem Hause des Pantoffelmachers Hartz. Hier haben die Diebe den Schreibtisch aus dem Wohnzimmer auf den Hof getragen, um ihn dort zu erbrechen. Hartz hatte erst die Summe von 800 Mk. eingenommen, und vermutlich ist der Einbruch auf diese gemünzt gewesen, doch hatte Hartz das Geld bereits fortgetragen. Drei Uhren und eine Anzahl Quittungskarten fielen den Dieben in die Hände. – In Brügge haben die Einbrecher fette Beute gemacht. Hier sind sie in das Wohnzimmer des Schuhmachers und Hilfsbriefträgers Borchert eingestiegen und haben hier das Fahrrad, ein Paar neue Stiefeletten, eine neue Hose und 9 bis 10 Mk. bar mitgehen heißen. Von den Dieben fehlt jede Spur.“ (HC vom 29.09.1903)

**[171] Bordesholm/Ovendorf, 27. September:** „Am Freitag wurde in das hiesige Gerichtsgefängnis ein auf dem Hofe Ovendorf bediensteter Schweizer eingeliefert, der beschuldigt wird, mit einem Mangelholz seinem Mitarbeiter die Schädeldecke zertrümmert zu haben.“ (HC vom 29.09.1903)

**[172] Eiderstede/Wattenbek, 27. September:** „Zu Mitgliedern der Einkommensteuer-Voreinschätzungs-Kommission wurden von der hiesigen Gemeindevertretung wiedergewählt Sägemühlenbesitzer H. Freese und Gastwirt Chr. Kaak und zu Stellvertretern Landmann Willrodt und Tischlermeister Blöcker. –In der Gemeinde Wattenbek wurden Hufner Gabriel resp. Ortsvorsteher Gier wiedergewählt.“ (HC vom 29.09.1903)

**[173] Wattenbek, 27. September:** „Büdner Wilms-Wattenbek verkaufte, dem Vernehmen nach, seine in Wattenbek belegene Büdnerstelle an seinen Sohn J. Wilms-Neumünster. Zu dem Besitz gehören etwa 6 ha Land. Als Kaufpreis werden 6000 Mk. genannt. Beschlag und Ernte fehlen, da das Land zum größten Teil verpachtet ist.“ (HC vom 29.09.1903)

**[174] Sören, 27. September:** „Gastwirt Wulf-Elmshorn kaufte die Gastwirtschaft in Sören. Mit derselben ist Höckerei und Landwirtschaft verbunden. Das Areal beträgt 5 ha. Als Kaufpreis werden 20 000 Mk. genannt. Beschlag und Ernte sind in dem Kauf einbegriffen.“ (HC vom 29.09.1903)

**[175] Bordesolmer Bahnhof, 28. September:** „Heute Morgen sah unser Ort einen so imposanten Leichenzug wie wohl in den letzten 25 Jahren nicht. Es wurde der Direktor unserer Sparkasse, Herr Rentier Brüggem-Bordesolmer Bahnhof zur letzten Ruhe bestattet. Herr Brüggem war Kampfgenosse von 1848 und als solchem gaben die Kampfgenossenvereine von 1848 und 1870/71 ihrem alten Kameraden mit Trauermusik und Fahne das letzte Geleit. Doch sah man, die Zahl der Alten schmilzt bedenklich zusammen. Wir zählten noch 26 48ziger. Herr Brüggem hat vielfach kommunale Ehrenämter inne gehabt und war weit über die Grenzen seines Wohnorts hinaus ein sehr beliebter und geachteter Mann. Es mochten wohl über 500 Leidtragende aus Nah und Fern erschienen sein.“ (HC vom 30.09.1903)

**[176] Bordesolm/Umgegend, 28. September:** „Am Sonnabend fand in verschiedenen Gemeinden unseres Kreises die Wahl von Wahlmännern für die Wahl von Kreistagsabgeordneten statt. Es wurden gewählt in

Bordesholm Rentier Köbbke und Rentier Blöcker; in Eiderstede Viehhändler Fr. Sinn und Sägemühlenbesitzer Chr. Freese; in Fiefharrie Hufner Aug. Horn und in Wattenbek Hufner Anker.“ (HC vom 30.09.1903)

**[177] Bordesholm, 4. Oktober:** „Unter sehr reger Beteiligung, namentlich der Landbevölkerung, wurde heute in hiesiger Kirche das Erntedankfest abgehalten. Dabei zeichnete sich der hiesige Kirchenchor durch exakte Leistungen unter Leitung des Organisten Claußen besonders aus. – Eine eigenartige Erscheinung ist in diesem Herbst das verfrühte Vertrocknen der Blätter. Diese welken nicht wie sonst, sondern sind ganz trocken und sehen schwarz oder braun aus, wie verbrannt. Jedenfalls ist dies noch eine Folge der im Vorsommer gewesenen großen Dürre, wobei alles stark gelitten hatte. Auch das Kartoffelkraut ist sehr früh abgestorben, weswegen auch die Ausbildung der Frucht zurückgeblieben ist, aber auch wohl die Kartoffelfeuche nicht so zum Ausbruch kommen konnte.“ (HC vom 06.10.1903)

**[178] Bordesholm, 7. Oktober:** „Der Südweststurm, der vorige Nacht und am Tage wütete, hatte an unserer altehrwürdigen Linde einige der eisernen Stangen, woran die großen Äste gehalten werden, gebrochen, so daß ein Ast vom Stamm auf die Erde hing. Glücklicherweise war dieser selbst nicht geknickt und konnte mittels Flaschenzug wieder hoch gebracht werden, wo er dann von neuem befestigt wurde.“ (HC vom 09.10.1903)

**[179] Dätgen/Loop, 7. Oktober:** „Hufner Huß-Dätgen verkaufte seine in der Gemarkung Loop liegende Bödnerstelle, groß 15 Tonnen, an den seitherigen Pächter derselben Johann Diedrich Rieper in Loop für 13 100 M. Ernte, Inventar und Beschlag gehörten bereits dem Pächter. Der Antritt erfolgt sofort.“ (HC vom 09.10.1903)

**[180] Bordesholm, 7. Oktober:** „Die letzte Woche hat uns fortwährend wolkenbruchartige Regen gebracht, so daß das Einbringen der Saat ungemün erschwert wird; teilweise stehen sogar die Feldwege unter Wasser. Gestern Morgen hatten wir ein ehr starkes Gewitter.“ (HC vom 09.10.1903)

**[181] Bordesholm, 11. Oktober:** „Die abnorm vielen Niederschläge in letzter Zeit haben auch für hiesigen Ort schon allerlei Unangenehmes gebracht. Namentlich leiden die Anwohner der Gardinenstraße, deren Gewese tief liegen und an die sog. Oelenteichwiese stoßen, darunter, da ihre Hofstellen bis an die Häuser hinan überschwemmt sind. – Auch die Eider hat alles unter Wasser gesetzt, und geht schon bis an den Eisenbahndamm. Es ist auch wohl kaum erinnerlich, daß der Wasserstand so hoch war, wie jetzt – Es werden auch zahlreiche Mäuse beobachtet auf dem Lande und in den Gärten, sie fressen abgefallenes Obst und die Kartoffeln in der Erde an.“ (HC vom 13.10.1903)

**[182] Bordesholm/Umgebung, 12. Oktober:** „Endlich hat der Regen etwas nachgelassen. Es war auch die höchste Zeit. Nicht nur die Wiesenflächen stehen (unter) Wasser, sondern auch ein großer Teil Aecker. In den Gemeinden Eiderstede und Wattenbek stehen große Ackerflächen unter Wasser und die in den schönen Septembertagen eingebrachte Wintersaat liegt im Wasser und verdirbt aller Wahrscheinlichkeit nach. Auf anderen Aeckern ist die Saatbestellung nicht möglich, weil sie weder mit Pferd und Wagen, noch mit dem Pfluge betreten werden können. Die Weidetiere gehen an manchen Orten tief im Wasser, um ihr Futter zu suchen und leiden sehr. Viele Besitzer nehmen wohl für die Nacht die Tiere in den Stall, doch empfinden diese dann umsomehr am nächsten Tag Nässe und Kälte. Der Milchertrag ist infolge dessen auch schon bedeutend zurückgegangen und Milch- und Butterpreise gestiegen. Für die Milch wird im Detailhandel 14 Pf pro Liter und für die Butter 1,40 M pro Pfund gezahlt. Die Meiereiinteressenten der Meierei am Bordesholmer Bahnhof erhielten für das Liter gelieferter Vollmilch 10 Pf bei Rückgabe von 50 Prozent Butter- und Magermilch. Die Schweinepreise sind dagegen zurückgegangen, ebenso die Preise für Ferkel. Fette Schweine bedingen 35 M pro 100 Pfund Lebendgewicht und gute sechswöchige Ferkel sind für 9-12 M pro Stück zu kaufen. – In unserer Nachbargemeinde Brügge werden die Niederschläge noch bei weitem unangenehmer empfunden als hier. Ein Teil des Dorfes ist in der Eidermündung gebaut und hier hatten die Besitzer sehr unangenehm die Höhe des Wasserstandes der Eider zu empfinden, da ihnen das Wasser schon teilweise in die Viehställe drang. Der Wasserstand der Eider ist so hoch, wie sich alte Leute nicht erinnern können, daß er je gewesen ist. Dazu wird der Abfluß des Wassers noch ungeheuer durch das immense

Wuchern der Wasserpest erschwert. Die Eiderwiesen gleichen Seen, in denen noch viel ungeborgenes Grummet umherschwimmt und auch noch den Abfluß des Wassers erschwert.“ (HC vom 14.10.1903)

**[183] Schmalstede, 13. Oktober:** „Die Nässe des verflossenen Sommers in Verbindung mit der Kälte hat auch ganz besonders nachteilig auf die Karpfenzucht eingewirkt, so daß die Teichbesitzer überaus schlechte Geschäfte machen. Diese Erfahrung ist jedoch nicht nur in diesem Sommer, sondern auch schon im verflossenen Sommer gemacht, daß die Karpfen zu ihrem Gedeihen recht warmes, sonniges Wetter bedürfen, weniger für den eigenen Körper als zur Erzeugung reichlicher Nahrung. In der letzten Woche wurde der Schmalsteder Mühlenteich abgefischt und war die Ausbeute im Verhältnis zu der Größe der Fläche und der Länge der Zeit, die zwischen dem letzten Abfischen lag (3 Jahre) ungemein gering. Die Karpfen waren meist klein, recht viele wogen nur 1 ½ bis 2 Pfund. Dazu kommt, daß durchweg große Setzkarpfen damals eingelassen waren. Zu bedauern ist es, daß die vielen Aale schwer zu fangen sind, indem sich dieselben in den tiefen Schlamm einbetten; die kleineren flüchten vielfach durch das Wehr in die Eider. Sehr scheint sich der Teich für die Zucht von Brassen zu eignen, denn die Fische zeigten eine recht gelbliche Färbung, ein Zeichen von Güte.“ (HC vom 15.10.1903)

**[184] Schmalstede, 14. Oktober:** „Der Besitzer der Schmalsteder Mühle machte in der verflossenen Nacht einen guten Fang, indem ihm über 200 Pfund Aale in die am Ausfluß des Stintgrabens aufgestellte Schleuse gingen.“ (HC vom 16.10.1903)

**[185] Landkreis Kiel, 18. Oktober:** „Die amtliche Kreislehrerkonferenz für den Schulaufsichtsbezirk I des Landkreises Kiel findet am 29. Oktober d. J. in Wriedt's Etablissement unter dem Vorsitze des Kreisschulinspektors Dr. Schütt-Gaarden statt. Die Tagesordnung wird u. a. umfassen: 1. „Welche Kapitel aus der Bekämpfung der Trunksucht sind in der Schule zunächst zu behandeln und wo sind die Belehrungen im Unterricht am passendsten unterzubringen.“ Vortrag des Lehrers Friedrich-Groß-Buchwald. 2. „Die Mission in der Schule.“ Vortrag des Schulinspektors

Langreen-Gr.-Flintbek. 3. „Die Notwendigkeit der Mission erwiesen aus dem 1. Gebot.“ Lehrprobe des Lehrers und Organisten Meyer-Gr.-Flintbek.“ (HC vom 20.10.1903)

**[186] Ovendorf, Flintbek, 18. Oktober:** In der letzten Schöfengerichtssitzung standen 4 Sachen wegen Prügelei resp. Körperverletzung zur Verhandlung. Angeklagt und bereits in Haft war ein 17jähriger Schweizer vom Gute Ovendorf seinem Mitarbeiter mit einem Rollholz über den Kopf geschlagen zu haben, daß demselben die hintere Schädeldecke verletzt wurde. Derselbe wurde unter Zubilligung mildernder Umstände zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt, wovon 1 Woche Untersuchungshaft angerechnet wurde. Zwei Maurer aus Flintbek hatten sich mit Bierseideln traktiert. Der Schuldige wurde zu 20 M Geldbuße verurteilt.“ (HC vom 20.10.1903)

**[187] Loop/Dätgen, 20. Oktober:** „Am Sonnabend fanden in Loop und Dätgen Treibjagden statt. In Loop wurden 20 Hasen, 1 Schnepfe und vier Stück Rehwild geschossen, in Dätgen dagegen, wo nur der Wald durchgetrieben wurde, betrug die Jagdbeute 8 Hasen und 3 Stück Rehwild.“ (C vom 21.10.1903)



Hof Wiehmann, „Appelhof“, Loop, um 1930 (Foto H. Gumlich). Quelle: AG Heimatsammlung Bordesholm.

**[188] Eiderstede, 20. Oktober:** „Als Wahllokal für die am 12 November stattfindenden Urwahlen ist Bustorff’s Gasthof am Bordesholmer Bahnhof bestimmt. Zum Wahlvorsteher ist Ortsvorsteher und Sägemühlenbesitzer H. Freese-Eiderstede und als Stellvertreter Sparkassensekretär Aug. Heesch-Bordesholmer Bahnhof ernannt. Die Wahlhandlung beginnt pünktlich nachmittags 1 Uhr und zwar kommt die 3. Klasse zuerst zum Wählen, darum versäume niemand die Zeit. Die Gemeinden Wattenbek und Schmalstede bilden mit der Gemeinde Eiderstede einen gemeinsamen Bezirk.“ (HC vom 22.10.1903)

**[189] Landkreis Kiel, 20. Oktober:** „Unsere Landleute sind z. Z. mit dem Aufnehmen der Rüben beschäftigt, vereinzelt auch noch mit dem der Kartoffeln. Die Rüben entsprechen nicht ganz den gehegten Erwartungen. Sie sind durchweg klein geblieben und reich an Wasser, jedoch arm an Zuckergehalt. Ist die Rübe nach der Pflanzzeit nur erst gehörig angewachsen, dann gedeiht sie besser in trockenem als in nassen Sommern. Auch werden vielfach Befürchtungen laut, daß die Rüben sich in diesem Jahre schwer längere Zeit aufbewahren lassen werden. Dies ist sehr zu bedauern, umso mehr, als sowohl das Futterstroh wie auch die Nachmahd im ganzen schlecht geborgen sind. Mancher Landmann wird wohl auch gezwungen sein, seinen Viehstapel für den Winter zu vermindern. Gegenwärtig wird das Rindvieh mit einer großen Futterzugabe von Rüben- und Kohlblättern bedacht. Doch soll man sich hüten, besonders bei dieser naßkalten Witterung die Gabe zu groß zu geben, da dann leicht Durchfälle erzeugt werden, auch Milch und Butter einen unangenehmen Geschmack bekommen.“ (HC vom 23.10.1903)

**[190] Bordesholm, 21. Oktober:** „In unserem Orte wird wieder flott in Bauplätzen gehandelt. So verkaufte die Gemeinde von ihrem s. Z. fiskalischen Grundstücke „der Hopfenhof“ einen Bauplatz neben dem neu erbauten Hause des Rentiers Blöcker belegen, an den Kreisboten Grimm vom hiesigen Landratsamt für 1000 M. Grimm beabsichtigt daselbst ein Wohnhaus zu erbauen. – Agent Dieckmann hier kaufte einen Bauplatz im Garten des Schneidermeisters Kroll am See belegen, für 1500 M. Auch dort soll ein Wohnhaus errichtet werden. Am Bahnhofs sind allein sechs Neubauten in Arbeit.“ (C vom 23.10.1903)

**[191] Bordesholm/Eiderstede, 22. Oktober:** „Zur Zeit sind hier Telegraphen-Baubeamte mit der Legung einer neuen Doppelleitung von hier nach Neumünster beschäftigt, zur Verbesserung des Fernsprechverkehrs. – Die Bautätigkeit in Eiderstede ist eine sehr rege und sind in jüngerer Zeit wieder 5 neue Wohnhäuser hinzugekommen, wogegen in Bordesholm weniger gebaut wird, obgleich Plätze genug vorhanden sind. Die Landleute entwickeln eine fieberhafte Tätigkeit zum Einernt der letzten Kartoffeln und Rüben sowie Bestellung der Aecker mit Wintersaat. Es gibt Landleute, die noch kein Korn in der Erde haben und deren Kartoffeln auf Moorboden

unter Wasser stehen. Recht sehr ist zu wünschen, daß das Wetter jetzt trocken bleibt, damit endlich der Landmann zu seinem Recht kommt.“ (HC vom 24.10.1903)

**[192] Bordesholm, 29. Oktober:** „Vom Kreise sind z. Zt. 150 M bewilligt zur Beschaffung von Mänteln und Mützen für Knaben, welche bei Beerdigungen auf Wunsch singen. Jetzt sind die bestellten Sachen eingetroffen und werden in einem hierzu angeschafften Schrank in der Kirche aufbewahrt werden. Das Geld rührt von der s. Z. bei erfolgter Übernahme der Herberge zur Heimat als Entschädigung an den Herbergsverein gezahlten her, von welcher noch 50 M bei der Sparkasse überwiesen sind, um event. Schäden und Erneuerungen an der Garderobe davon zu bestreiten zu können. – Am 3. November, abends 6 Uhr wird sich in Bustorfs Gastwirtschaft am Bahnhofe der Landtagskandidat Justizrat Dr. Thomsen seinen Wählern vorstellen. – Da die Schweine in jüngster Zeit sehr im Preise gefallen sind, schlachten viele Schweinezüchter ihre Schweine selbst und verkaufen das Fleisch aus dem Hause zu einem entsprechenden Preise, wodurch sie einen bedeutend größeren Gewinn erzielen. – Am Sonntag, am Reformationsfeste, wird der Kirchenchor wieder in der Kirche singen. – Der Konfirmandenunterricht hat vor 14 Tagen hier seinen Anfang genommen.“ (HC vom 31.10.1903)

**[193] Bordesholm-Bahnhof, 1. November:** „Gestern tagte in Heitmanns Gasthof die Bordesholmer Kirchspielkonferenz. Organist Clausen-Bordesholm beleuchtete den ersten Teil der Broschüre des Prof. D. Baumgarten-Kiel „Neue Bahnen“: Es schloß sich eine rege Debatte an. Die nächste Konferenz wird am 8. d. M. stattfinden. Auf derselben wird Lehrer Stäcker-Fiefharrie den zweiten Teil rezensieren. – Am Freitag wurde von dem Flur des Heitmannschen Gasthofs am Bordesholmer Bahnhof der auf einem Tisch stehende Chokoladen-Automat gestohlen. Am nächsten Tage fand man denselben gänzlich demoliert und beraubt auf einer Koppel nahe Bordesholm wieder.“(HC vom 03.11.1903)

**[194] Bordesholm, 1. November:** „In der letzten außerordentlichen Mitliederversammlung des Bordesholmer Rindviehzuchtvereins in Bustorffs

Gasthof am Bordesolmer Bahnhof wurden die für die Ausstellung in Hannover von Seiten des Vereins angeschafften Geräte verauktioniert. Die teilweise halbzerbrochenen Sachen erbrachten, wie es auf solchen Auktionen meist zugeht, fast mehr, wie die Sachen vorher gekostet hatten. Den auf der Ausstellung prämierten Stier des Hufners Kaack-Schönbek will man für den hiesigen Bezirk erhalten.“ (HC vom 03.11.1903)

**[195] Bordesolm, 1. November:** „Am Sonnabend Abend gegen 6 ½ Uhr wurde hier eine seltene Naturerscheinung, ein Nordlicht, beobachtet. Am klaren Himmel erstrahlte es in einer seltenen Pracht, seine Strahlen fast bis zum Zenith sendend. Noch nachdem es erloschen, war der Himmel immer noch leicht gerötet. Es war ein unvergleichlicher Anblick.“ (HC vom 03.11.1903)

**[196] Bordesolm, 2. November:** „Gestern Abend stellte sich der Kandidat der freisinnigen Wähler, Herr Fritz Wolgast-Kiel, im Hotel Alter Haidkrug seinen Wählern vor, nachdem er schon nachmittags in Brügge in Delfs Gastwirtschaft vor den dortigen Wählern sein Programm entwickelt hatte. Herr Wolgast entwickelte in etwa einstündiger Rede seine Stellung zu den Wahlen: Er sei von den Freisinnigen als Kandidat aufgestellt und werde, wenn er gewählt werden sollte, stets getreu seine Ueberzeugung nach bestem Wissen und Gewissen so stimmen, wie er es am besten fürs preußische Volk halte. Manchen Gedanken der Sozialdemokratie könne er wohl zustimmen, doch trennten ihn die Endziele. Er werde stets im Auge behalten, das zu fordern, was das deutsche Volk sittlich, geistig und wirtschaftlich heben könne. Sodann verwahrt er sich gegen den Vorwurf, als wolle er die Sozialdemokratie und den Umsturz fördern. Er sei ein nationaler Mann bis in die Knochen. Er stamme selber aus einer Bauernfamilie und seine Vorfahren hätten stets wie auch er für nationale Dinge gestritten. Sodann verbreitete sich der Redner noch eingehend über folgende Punkte: Politik für das Ganze, nicht Einzelinteresse, Konstellation am Abgeordnetenhaus, jetzige Wahl und Aufgaben des neuen Landtags. Zur Debatte nahm Dr. Clausen das Wort. C. führte u. a. aus: eine Beleidigung habe ihm durch Unterschrift des Aufrufs für Thomsen fernelegen. Es sei nicht immer gesagt, daß, wer einen solchen Wahlauf Ruf unterschreibe, auch stets in allen Punkten mit demselben einverstanden sei. Fragt sodann noch an, ob Herr

Wolgast mit den Sozialdemokraten paktieren würde. Herr Wolgast weist dann entschieden den Vorwurf zurück, nicht national zu sein und für den Umsturz zu arbeiten, beleuchtet sodann die Flensburger Reichstagswahl und den freisinnigen Parteitag und erklärt, nicht mit den Sozialdemokraten zu paktieren, da er es für unpraktisch halte. Nachdem sich noch Redakteur Saß-Kiel über das Dreiklassen-Wahlsystem verbreitet hatte, wird die Versammlung mit der Aufforderung geschlossen, am 12 November seiner Wahlpflicht zu genügen.“ (HC vom 04.11.1903)

**[197] Bordesholm-Bahnhof, 4. November:** „Gestern abend fand in Bustorff's Gasthof eine Urwählerversammlung statt, welche von ca. 30 bis 40 Personen besucht war. In derselben entwickelte Herr Justizrat Dr. Thomsen-Kiel sein Programm. Es wurde zur Hauptsache dasselbe gesagt wie am 2. d. Mts. in der Versammlung im "Kolosseum" in Kiel. Zwei Sätze fielen besonders auf: Herr Dr. Thomsen will sich für den Fall, daß er gewählt werde, vorläufig keiner Partei anschließen; derselbe hält ein allgemeines, gleiches, geheimes Wahlrecht in den Kommunen einfach für Unsinn. Von dem dreiviertelstündigen Vortrage entfielen gegen 20 Minuten auf die Beleuchtung der Sozialdemokratie. H. Freese-Eiderstede forderte ernstlich auf, sich Mann für Mann an der Wahl zu beteiligen, um vor Ueberrumpelung durch die Sozialdemokratie sicher zu sein. Granee-Kiel unterstützte diese Bitte, indem er hervorhob, in Kiel solle es tatsächlich Bezirke geben, in denen kein Wahlmann für die Ordnungsparteien zu finden sei.“ (HC vom 06.11.1903)

# Parzellierung in Einfeld.

Am Sonnabend, den 7. November, will Herr Zimmermeister **Grottmack** seine von Herrn **Röster** in **Einfeld** gekaufte **Landstelle** öffentlich meistbietend im Termin in einzelnen Parzellen zum Verkauf stellen. Die großen, fast neuen massiven Gebäude eignen sich vorzüglich zur Anlage einer Schweinemästerei oder Fabrikanlage, sowie auch sämtliches Land seiner Lage nach, unmittelbar am Bahnhofe, ganz besonders zu Bauzwecken geeignet ist.

Gleichzeitig gelangt sein, früher dem Herrn **Friedrichsen** gehöriges **Tannengehölz**, ebenfalls zu Verkauf zu verwenden, zum Aufgebot.

Der Termin findet abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr bei Herrn **Sander** daselbst statt.

S. A. des Herrn **Grottmack**:  
**W. Benthin.**

HC vom 07.11.03.

[198] **Bissee, 9. November:** „Bei dem Schmied Hogen in Bissee ist ein frecher Einbruch verübt worden. In eine Bodenluke eingestiegen und so auf den Flur des Hauses gelangt, hat der Dieb, vielleicht mit einem Komplizen, einen Kleiderschrank durch die Haustür geöffnet, alle Kleider durchwühlt, ebenfalls einen Koffer, wohl nach Geld suchend. Mitgenommen hat er Speck, Wurst, Fleisch und zwei Paar neue Stiefel. Doch ist er sehr anständig gewesen, denn er hat seine Adresse zurückgelassen. Man fand nämlich am Morgen bei den Sachen ein großes Stück Papier mit seiner Adresse, lautend auf den Kuhknecht des Hufners Reese, in welchem derselbe am Tage vorher ein Paket durch die Post zugestellt bekommen hatte. Er hat dasselbe gewiß zum Einwickeln verschiedener Sachen benutzen wollen und ist dabei verscheucht worden. Am nächsten Morgen ist er dann auch aus dem Dienst gegangen und hat brieflich seine Herrschaft gebeten, ihm seine Sachen zur Herberge senden zu wollen. Hoffentlich hat die Obrigkeit ihm daselbst auch eine Sendung zugehen lassen.“ (HC vom 12.11.1903)



Postkarte aus Bissee vor 1910. Straßenkreuzung Brügge (nach rechts)-  
Schönhorst (nach links vorne)-Groß Buchwald (nach links hinten).

Quelle: AG Heimatsammlung Bordesholm.

**[199] Brügge, 11. November:** „Schlachtermeister Behnke und Frau hierselbst begingen gestern das Fest ihrer Silberhochzeit. – Wie wir hören, sollen Geschäftsleute hier in Brügge mit dem Plan umgehen, in ihren Geschäftslokalitäten statt des Petroleumlichts das Spirituslicht zu verwenden.“ (HC vom 12. 11.1903)

**[200] Bordesholm, 13. November:** „Heute verkaufte der Besitzer des „Alten Haidkrug“ an einen Herrn aus Neumünster eine reichlich drei Tonnen große, mit Tannen aufgeforstete Koppel für 4500 M. Der Käufer beabsichtigt, auf derselben eine Villa bauen zu lassen und wird mit den Bauarbeiten sofort begonnen. Der Bau ist den Sägereibesitzern Gebr. Freese-Eiderstede übertragen worden. – Die Jagd an Hasen und Hühner muß recht

lohnend sein, da von beiden Tiergattungen recht viele vorhanden sind. Namentlich sieht man noch recht starke Hühnervölker.“ (HC vom 15.11.1903)

**[201] Brügge, 14. November:** „Unter dem Vorsitz des Direktors Johs. Doose-Groß-Buchwald tagte gestern Nachmittag bei Gastwirt Delfs hier die ordentliche diesjährige Generalversammlung der Interessenten der Brandversicherungsgesellschaft der früheren Aemter Bordesholm Kiel, Kronshagen und des klösterlichen Walldistrikts Preetz. Der Sekretär der Gesellschaft, Hufner Plambeck von hier erstattete den Jahresbericht, wonach die Gesellschaft sich zusammensetzt aus 4000 Interessenten, die mit einer Versicherungssumme von 2 Millionen Mark eingeschrieben sind und einen diesjährigen Schaden von 59 000 M durch Aufbringen einer Versicherungsprämie von 2½ pro Mill. zu decken haben. Zum Distriktsvorsteher wurde Hufner Reimers von hier wiedergewählt, zum Revisor wählte die Versammlung den Hufner Staven-Dätgen. Dem Stellmacher Delfs-Schierensee wurde auf seinen Antrag, ihm infolge erlittenen größeren Schadens beim Brande seines Hauses eine erhöhte Versicherungssumme zukommen zu lassen, 300 M nachbewilligt.“ (HC vom 15.11.1903)

**[202] Bordesholm/Umgebung, 15. November:** „Gestern war auf dem hiesigen Amtsgericht der Herr Landgerichtspräsident Dr. Andrae-Kiel anwesend, um eine Revision der Geschäfte des Amtsgerichts, der hiesigen Gefängnisverwaltung und der des Gerichtsvollziehers vorzunehmen. – Die Beteiligung an den Landtagswahlen war in diesem Jahre sowohl hier am Orte, wie besonders am Bahnhofe, wo die Gemeinden Eiderstede, Schmalstede und Wattenbek zusammen wählten, weit reger als vor 5 Jahren. Am Bahnhofe genügten von etwa 250 Wählern gegen 73 ihrer Wahlpflicht, gleich 33 Prozent. Den größten Ausfall wies die dritte Klasse auf. Hier wählten nur etwa 23. Prozent. Viel ist auch auf ungenügende Bekanntmachung – nicht ungesetzliche – zurückzuführen.“ (HC vom 17.11.1903)

**[203] Ovendorfer Redder, 16. November:** „In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag haben Diebe bei C. Jäger-Ovendorfer Redder Schinken, Mettwurst, Schmalz und Speck gestohlen. In derselben Nacht sind bei Gastwirt

Mohr die vier besten Enten aus dem Hühnerstall entwendet.“ (HC vom 17.11.1903)

**[204] Klein-Harrie, 16. November:** „Bei H. Schurbohm-Klein-Harrie hat der Dieb ein Fenster in der Wohnstube ausgenommen, ist von der Wohnstube nach der Schlafstube gegangen und hat die Hose des Herrn Schurbohm geholt, um die Schlüssel zu nehmen; aber der Dieb ist im dunkeln über einen Kinderwagen gefallen, wodurch das Kleine erwachte und schrie, daß auch Herr und Frau Schurbohm erwachten. Diese verfolgten den Dieb und der mußte ohne Beute wieder aus dem Fenster.“ (HC vom 17.11.1903)

**[205] Brügge, 17. November:** „Gestern begingen die Eheleute Rentner H. Gier und Frau hierselbst das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Der alte Gier ist noch sehr rüstig und hat, wie erzählt wird, noch am 12. d.M. sein Wahlrecht als Urwähler in Bissee ausgeübt.“ (HC vom 18.11.1903)

**[206] Wattenbek, 18. November:** „Hufner Selk in Wattenbek verkaufte seine reichlich 50 ha große Hufenstelle mit der noch vorhandenen Ernte, dem toten und dem lebenden Inventar an seinen Schwager, Gastwirt Lamp in Wattenbek, mit umgehendem Antritt. Als Kaufpreis werden 53000 M genannt.“ (HC vom 20.11.1903)

**[207] Bordesholmer Bahnhof, 17. November:** „Mit der geplanten veränderten Richtung des Fußsteiges Bordesholm - Bordesholmer Bahnhof, der an der Front nach der Chaussee große passende Bauplätze liegen läßt, ist für die Zukunft die Gewinnung und Herstellung einer besseren Fahrstraße ins Auge gefaßt. Hierdurch würden die betreffenden Koppeln ganz bedeutend an Wert gewinnen, da hier dann an beiden Seiten des Weges Bauplätze entstanden und die Baulust dort bisher eine recht lebhafte ist. In absehbarer Zeit würde dann wohl eine vollbebaute Straße nach Bordesholm führen. Es gehört das ganze Terrain aber zu Eiderstede und nicht zu Bordesholm.“ (HC vom 20.11.1903)

**[208] Brügge, 21 November:** „In der Generalversammlung Des Bordesholmer landwirtschaftlichen Vereins am 27. d. Mts. wird der Wanderlehrer Dr. Tancre aus Kiel einen Vortrag halten über die neueren Ansichten über die Fütterung der Nutztiere, der Vorsitzende J. Doose-Gr-Buchwald den Bericht über die Sommersammlung des landwirtschaftlichen Kreisvereins vorlegen, ebenfalls das Regulativ der Vereins-Bibliothek. Als sehr wichtiges und zeitgemäßes Thema ist die Vertilgung der Mäuse auf den Saat- und Weidefeldern auf die Tagesordnung gesetzt. – Der landwirtschaftliche Haftpflichtverein hat nach einem Uebereinkommen der Witwe des auf einer Hochzeit durch eine Wagendeichsel verunglückten Musikers Böttcher zu Bordesholm eine einmalige Abfindungssumme von 2500 M ausgezahlt.“ (HC vom 22.11.1903)

**[209] Bordesholm/ Mühbrook, 23. November:** „Auf der am Sonnabend auf der Mühbrooker Feldmark abgehaltenen Treibjagd wurden 58 Hasen und 6 Rebhühner erlegt. Gastwirt Netzel-Bordesholm erstand 40 Hasen, welche gestern verkegelt und verschossen wurden. – Auf unserem Amtsgericht standen am Sonnabend nicht weniger denn 34 Termine zur Verhandlung. Eine Sache betraf nur ein Objekt von 30 Pf für Bücklinge. Die Klage wurde noch obendrein als nicht begründet abgewiesen. – Gestern wurde durch den hier stationierten Fußgendarm Bittner ein Mann zur Haft gebracht, welcher beschuldigt wird, bei dem Uhrmacher Schnack eine zur Reparatur übergebene Uhr entwendet zu haben.“ (HC vom 25.11.1903)

**[210] Fiefharrie, 28. November:** „In einer der letzten Nächte wurde bei dem Hufner Aug. Horn hier ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt. Herr Horn hatte abends Besuch bei sich gehabt und sich daher etwas später zur Ruhe begeben. Man entwendete seine am Bett hängende Uhr mit Kette im Werte von 35 M. Aus seiner Hose nahm der freche Eindringling die Schlüssel zu einer Kommode sowie ein Portemonnaie mit 7-8 M Inhalt in Silber und 30 M in Gold, aus der Kommode ein solches mit 1,50 M sowie einen Geldbeutel mit 18 M. Silbersachen, die nebenbei lagen, waren nicht angerührt. Aus dem Keller hatte der Dieb noch einen Schweinebraten mitgehen heißen. Er hatte in der Wohnstube die Fenster geöffnet und die Blumentöpfe beiseite gestellt, um freie Bahn zum entweichen zu haben bei etwaigen Erwachen des Besitzers.“ (HC vom 01.12.1903)

[211] **Bordesholm, 28. November:** Gestern hielt die Bordesholmer Kirchspielkonferenz ihre Monatsversammlung ab. In der Bordesholmer Schule führte Organist a. D. Wittmaack verschiedene interessante elektrische Versuche vor. In einem Vortrage erläuterte Lehrer Stöcker-Fiefharrie den zweiten Teil der Broschüre des Professors Dr. Baumgarten-Kiel „Neue Bahnen“.“ (HC vom 01.12.1903)

**Große Parzellierung.**  
**Am Dienstag, den 8. Dezember,**  
**abends 6 Uhr,**  
werden die Unterzeichneten ihren von Herrn **H. Huss**  
in **Dätgen** gekauften Besitz, groß 86 Hektar, mit  
einem Reinertrag von 2000 Mark, in der Gastwirtschaft  
dieselbst in Parzellen mit Auslegung einer beliebigen  
Stammstelle oder im Ganzen zum Verkauf stellen. Die  
Ländereien befinden sich in hoher Kultur und die Ge-  
bäude sind fast neu.  
**Junge & Springer.**

HC vom 04.12.03.

[212] **Groß-Buchwald, 4. Dezember:** „Am Sonntag, den 29. November beging die Freiwillige Feuerwehr zu Gr.-Buchwald das Fest ihres 22jährigen Bestehens. Der Hauptmann H. Riecken begrüßte die erschienen Kameraden mit herzlichen Worten, unterzog die Tätigkeit der Wehr einer kurzen Beleuchtung und machte bekannt, daß er von der Leitung der Wehr zurücktrete. Mit allgemeinem Bedauern wurde von diesem Beschluß Kenntnis genommen. Bei der dann folgenden Wahl fielen alle Stimmen auf den bisherigen Stellvertreter des Hauptmannes, den Hufner H. Hamann, der die Wahl auch dankend annahm. Zum stellvertretenden Hauptmann und Brandmeister wurde Hufenpächter H. Götsche gewählt. Auch der Führer

der Steigerabteilung, Lehrer Friedrichs, legte sein Amt nieder, das nunmehr von dem stellvertretenden Hauptmann verwaltet wird. Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr besteht demnach aus dem Hauptmann und Brandmeister H. Hamann, dem Stellvertreter H. Gottsche, dem Schriftführer Lehrer Friedrichs und den Abteilungsführern Hufner Brüning und Meierist Rathjens. Nachdem noch mehrere neue Mitglieder, namentlich Hufnersöhne, aufgenommen wurden, ist die alte Wehr zu neuem Leben und neuer, frischer Tätigkeit erstanden. – Als Chausseeaufseher an der neuerbauten Chaussee zwischen Brügge und Gr.-Buchwald haben die beiden Gemeinden den Arbeiter H. Theben aus Gr.-Buchwald mit einem Gehalt von 100 M jährlich angestellt.“ (HC vom 05.12.1903)

**Neu eingetroffen:**

# Pilsener Kochgeschirr.

Spezial-Stahlwaren-Geschäft  
**G. Stahlschmidt, Großflecken 65.**

---



Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille  
v. silberne Staatsmedaille

## Aachener Badeöfen

über 75,000 im Gebrauch

### HOUBEN'S GASHEIZÖFEN

**J.G. HOUBEN SOHN CARL, AACHEN**  
Prospecte gratis - Vertreter an fast allen Plätzen



---

Echte

## St. Petersburger Gummischuhe

der  
Russian-American India Rubber Company  
empfehlen zu Originalpreisen

### Carl Müller Söhne.

Grossflecken 16.      Gegenüber der Post.

HC vom 05.12.03.

**[213] Bordesholm, 6. Dezember:** „Auch hier sieht man an den Geschäften, daß Weihnachten vor der Tür steht. Die Schaufenster haben alle schon ein weihnachtliches Aussehen und in manchen prangt als Schmuck ein kleiner Christbaum. Die Geschäftsinhaber haben alles aufgeboden, um den hiesigen Einwohnern und der Umgegend den Weg zur Stadt zu ersparen. Darum, wer das, was er kaufen will, hier bekommen kann, der lasse das Geld im Orte, denn gerade die Weihnachtszeit soll die später folgende Geschäftsstille tragen helfen. – Die Ober-Post-Direktion in Kiel genehmigte dem Postassistenten Johannsen in Kiel auf dessen speziellen Wunsch, aus Gesundheitsrücksichten, den Tausch mit dem Postassistenten Bornhöved hier, mit Einwilligung des letzteren. – Der Schneefall der letzten Tage hat eine wunderschöne Schlittenbahn geschaffen und beleben jetzt viele Schlitten mit dem üblichen Schellengeläute die Landstraßen und Ortswege. Durch den immer gleich hohen Wasserstand unseres Sees haben die unmittelbar am See Wohnenden sehr zu leiden, da in fast allen Häusern von demselben die Keller voll Wasser sind. – Der immer für so feige verschrieene Meister Lampe ist garnicht so furchtsam. Ein hiesiger Einwohner hatte zum Schutze seines Grünkohls diesen mit  $\frac{3}{4}$  m hohem Maschendraht umhegt., aber unser Freund Hase setzte einfach darüber hinweg und verzehrte in aller Seelenruhe den ganzen Kohl, obgleich er die Menschen in seiner Nähe stets hören konnte. Wurde er ertappt, so setzte er einfach mit elegantem Sprung über den Draht und empfahl sich auf französisch. Also Draht genügt nicht mehr für diesen Helden!“ (HC vom 08.12.1903)

**[214] Bordesholmer Bahnhof, Wattenbek, 7. Dezember:** „Die Bautätigkeit entfaltet sich hier immer mehr und wird in Bauplätzen flott gehandelt. So verkaufte Gasthofbesitzer Bustorff zwei Bauplätze an Holzhändler Fritz Lorenzen und Hufner Gabriel in Wattenbek einen solchen an Weichensteller Stender, beide am Bordesholmer Bahnhof belegen.“ (HC vom 09.12.1903)

**[215] Eiderstede, 12. Dezember:** „Die Hasen sind in diesem Jahre ungemein reichlich. Wurden doch auf unserer von dem Amtsvorsteher Deinert und den Gastwirten Heitmann und Kaack gepachteten Feldmark, kaum 500 ha groß, bei einer abgehaltenen Treibjagd von 11 Schützen 51 Hasen erlegt. Dabei wurde jedoch nur reichlich die Hälfte der Feldmark abgetrieben.

Jagdkönig wurde Amtsvorsteher Deinert mit 11 Hasen. – Viele Besitzer von Fichtenschonungen treiben in dieser Zeit eifrig Handel mit Weihnachtsbäumen. Nach Kiel frei geliefert erhalten dieselben für kleine Bäume 36 M pro 100 Stück. 200 Stück werden auf eine Fuhre geladen, wofür 12 M Fuhrlohn gerechnet werden, bleiben noch 60 m pro Fuder.“ (HC vom 15.12.1903)

**[216] Bordesholm, 15. Dezember:** „In der Generalversammlung der Interessenten der Bordesholmer Sparkasse am Sonnabend bei Gastwirt Bustorff am Bahnhof zum Zweck der Wahl eines Direktors an Stelle des verstorbenen Direktors Brüggens fielen die meisten Stimmen auf den Hufner D. Fix-Schönbeck.“ (HC vom 15.12.1903)

**[217] Schmalstede, 15. Dezember:** „Ihre Silberhochzeit feierten gestern die Eheleute J. Bustorff und Frau in Schmalstede.“ (HC vom 15.12.1903)

**[218] Eiderstede, 18. Dezember:** „Das in Eiderstede belegene Behrens'sche Gewese wurde von einem Kieler namens Arp gekauft. Der Kaufpreis beträgt 3150 M.“ (HC vom 20.12.1903)

**[219] Schierensee, 18. Dezember:** „Trotz der minderwertigen Futterernte werden für Zuchtvieh hohe Preise bezahlt. Das bewies die gestrige Inventar-Auktion in Schierensee.“ (HC vom 20.12.1903)

**[220] Bordesholm, 28. Dezember:** „Von dem Kreisauschuß des Landkreises Kiel sind auch in diesem Jahre eine Anzahl Kalender angeschafft und zwar Schleswig-Holsteinische Hauskalender wie auch Sohnreis Dorfkalender, um an einzelne Schüler der Schulen des Landkreises Kiel als Weihnachtsgabe verteilt zu werden. Dieselben sind kurz vor Weihnachten den einzelnen Schulen zur Verteilung überwiesen worden.“ (HC vom 30.12.1903)

[221] **Bordesholm, 29. Dezember:** „Unsere Sanitätskolonne, welche auf ein dreijähriges Bestehen zurückblickt, wird sich an den in Rendsburg demnächst stattfindenden Übungen beteiligen. Es gehören der Kolonne 19 aktive und mehrere passive Mitglieder an. Leiter derselben ist Dr. med. Clausen-Bordesholm. In nächster Zeit soll das Krankenverladen an Eisenbahnwagen geübt werden.“ (HC vom 31.12.1903)